

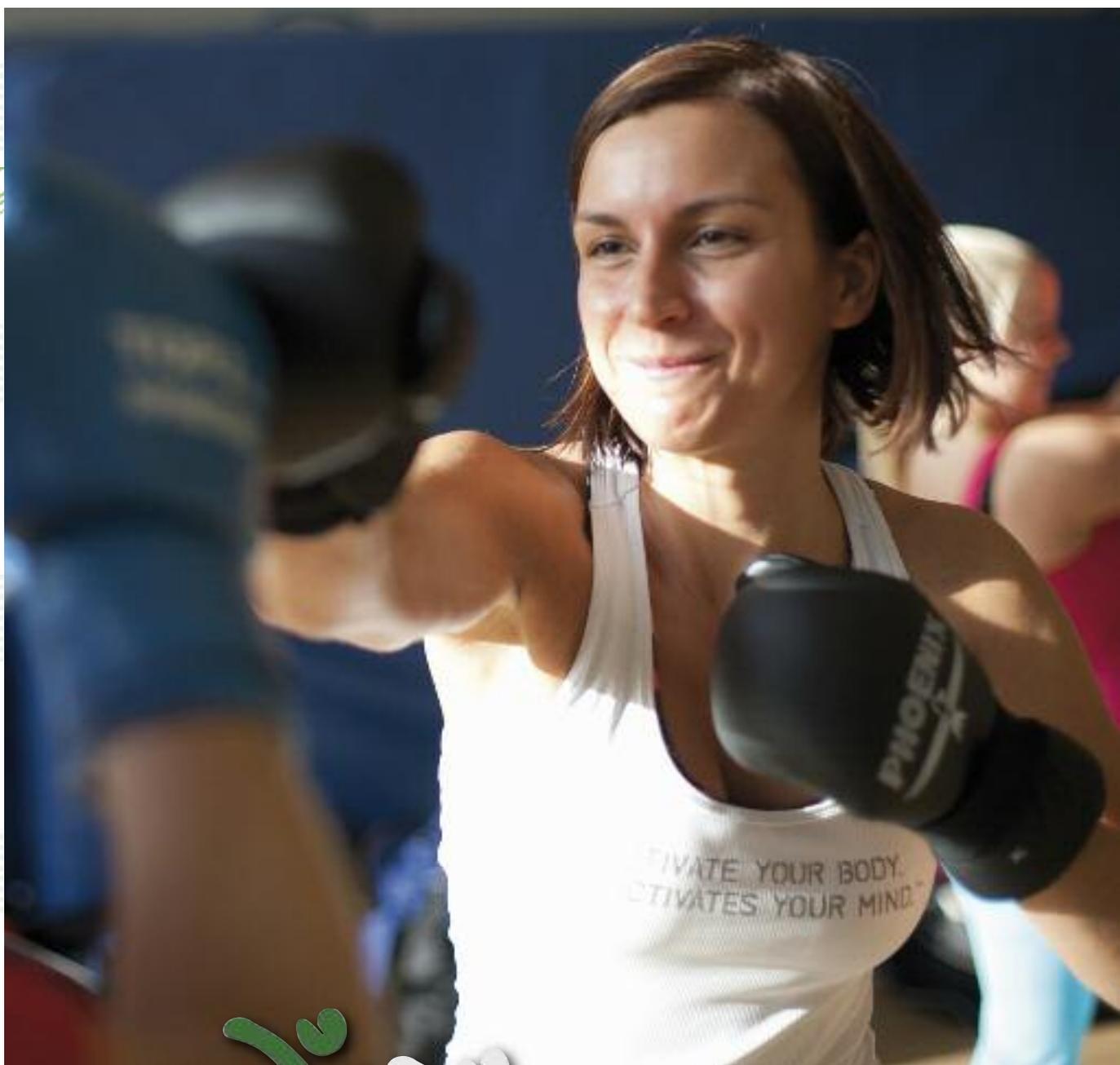


SPORT IM BETRIEB

Die Verbandszeitschrift des WBSV e. V. – Verband für Gesundheits-, Freizeit- und Breitensport

August 2013

Der Betriebssport NRW macht mit



BSVW



LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



DER INHALT

03 Editorial

- 02 Der Betriebssport NRW macht mit:
- Bewegt GESUND bleiben in NRW
 - Bewegt ÄLTER werden in NRW

06 Aus den Verbänden

06 Mittelrhein e. V.

- 06 Köln e. V.
- 30 Bonn/Rhein-Sieg e. V.

08 Niederrhein e. V.

- 10 Düsseldorf e. V.
- 12 Essen e. V.
- 13 Mülheim-Ruhr e. V.
- 13 Oberhausen e. V.
- 15 Solingen e. V.
- 15 Duisburg e. V.
- 16 Wuppertal e. V.

19 Westfalen e. V.

- 19 Bielefeld e. V.
- 22 Dortmund e. V.
- 22 Hagen-Ennepe-Ruhr e. V.
- 23 Herne e. V.
- 24 Minden-Lübbecke e. V.
- 27 Münster e. V.
- 28 Steinfurt e. V.

28 Personalia

28 Terminplan

29 Impressum



Titelfotos
© Michael Grosler
© Andrea Bowinkelmann

Der Betriebssport NRW macht mit

Die Anforderungen an die Sportvereine verändern sich ebenso, wie sich die sonstigen gesellschaftlichen Anforderungen verändern. Auch das Durchschnittsalter unserer Mitglieder steigt – gemeinsam mit dem Wunsch, so lange wie möglich, FIT UND AKTIV zu bleiben.

Mit den veränderten Ansprüchen der Mitglieder muss sich auch das Sportangebot in unseren Vereinen ändern und wachsen. Viele Vereine stehen vor neuen Aufgaben und Herausforderungen, die zu bewältigen sind.

Hierzu kann der organisierte Sport in NRW vielfältige Hilfestellungen geben.

LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



LANDESSPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



Der Betriebssport NRW macht mit bei den vom Landessportbund NRW initiierten Programmen, die sich u. a. mit den Veränderungen und daraus ergebenden Fragestellungen beschäftigen.

Bewegt GESUND bleiben in NRW!

Bewegt ÄLTER werden in NRW!

Mit Unterstützung der Landesregierung stehen dem Betriebssport NRW ab diesem Jahr Fördermittel aus den Programmen zu, die für die formulierten gesellschafts- und sportpolitischen Ziele und den daraus abgeleiteten Schwerpunkten zur Verfügung stehen.

Der Betriebssport NRW führt im Rahmen der Programme Maßnahmen durch, die dazu beitragen die Verbände und Vereine zu informieren und zu qualifizieren sowie die Bildung von Netzwerken zu entwickeln und zu fördern.

Für unsere Mitglieder veranstalten wir Aktionstage zu beiden Themenfeldern:

- Gesundheitstag (z.B.: in einem Betrieb / Verein) mit Angeboten zu Herz-Kreislauf, Physio, Rücken, Walking, Ernährung etc.
- „Tag der offenen Tür“ / „Tag des offenen Betriebes“ gemeinsam mit z.B.: Stadtsportbund/Kreissportbund
- Mit den Aktionstagen zum Themenfeld „Sport für Ältere“ wollen wir den Menschen in unserer Region altersgerechte Sportangebote nahe bringen, z.B. durch:
- Schnupperangebote für altersgerechte Bewegungsangebote/Sportarten
- Mit-Mach-Programm (z.B.: Themenkreis Ausdauer, Koordination, Diabetes, Bluthochdruck etc.) mit Kurzvortrag, praktischen altersgruppenbezogenen Übungen, Einführung in Bewegungsangebote (z.B.: Walking)



Programmschwerpunkte der Aktionstage

Bewegt ÄLTER werden in NRW!

Zielgruppe Menschen ab 51 Jahre

- Förderung von Bewegung und Sport
- Mitarbeiter gewinnen, Bildung und Qualifizierung
- Generationenbeziehungen, Integration und Engagement
- Kommunales Netzwerkmanagement, Kooperationen und Partnerschaften

Bewegt GESUND bleiben in NRW!

- Gesundheitsfördernder Lebensort Sportverein
- Gesundheitsorientierte Angebote im Sportverein
- Gesundheitspartner Sport
- Gesundheitsmarketing im Sport

Gemeinsam mit den Verbänden und Vereinen vor Ort werden zum Beispiel folgende Maßnahmen umgesetzt:

Informationsveranstaltungen für Vereine und Kreisverbände vor Ort

Zusammenarbeit mit anderen Sportorganisationen (SSB/KSB)

Einführung in die Themenfelder „Betriebliche Gesundheitsförderung“, „Gesundheitsorientierte Bewegungsangebote“ und „Alter(n)sgerechte Sportangebote“



Arbeitskreis „Betriebliche Gesundheitsförderung“

Der Arbeitskreis „Betriebliche Gesundheitsförderung“ besteht aus fachkundigen Personen, die in den Vereinen vor Ort seit Jahren auf dem Gebiet der gesundheitsorientierten Bewegungsangebote bzw. im Betrieblichen Gesundheitsmanagement tätig sind.

Der Arbeitskreis beschäftigt sich unter anderem mit dem vom Landessportbund NRW initiierten Programmen.

Er berät das Präsidium des WBSV, entwickelt Handlungskonzepte und Maßnahmen zur Unterstützung der Verbände und Vereine.

Auf seiner Sitzung am 15. Juli 2013 wurden die weiteren Termine in diesem Jahr abgestimmt:
23.09.2013 in Düsseldorf
04.11. 2013 in Düsseldorf

Schauen Sie doch einmal in unseren aktuellen Bildungsplan 2013!



Übrigens können Sie den Bildungsplan auf unserer Homepage downloaden:
www.betriebssport-nrw.de oder auch über die WBSV Geschäftsstelle:
Am Wald 128, 40599 Düsseldorf
02 11/760 90 96 0 beziehen.



Präsident:
Wolfgang Busse

Liebe Leserinnen und Leser,

„Für mich ist Freude an der eigenen Leistung wichtig. Verbissenheit und übersteigerter Ehrgeiz führen nicht zwangsläufig zum Erfolg“. (Britta Heidemann, Olympiasiegerin und Weltmeisterin in Fechten).

Es gibt einen Zusammenhang zwischen Breitensport und Erfolg. Das Interesse von Unternehmen an sportspsychologischen Themen ist gestiegen. Bei Selbststeuerung und Stressbewältigung spielen die Erkenntnisse aus dem Sport ebenso eine wichtige Rolle wie bei Zielorientierung, Führung und Teamarbeit (Dr. Ulrich Kuhl, Diplom-Psychologe).

Spitzensport und Breitensport – die Kombination „Sport und Erfolg“ gilt für alle.

Sport ist wichtig, gerade wenn man im Job nur wenig Bewegung hat. Nur zehn Prozent aller Erwerbstätigen in Deutschland gehen einer körperlichen Arbeit nach. Der überwiegende Rest arbeitet im Sitzen. Durchschnittlich 80.000 Stunden verbringt ein Büromitarbeiter im Laufe seines Berufslebens auf Schreibtisch- und Konferenzstühlen. Kein Wunder, dass mehr als die Hälfte über Rückenschmerzen klagt und ein Viertel unter schmerzhaften Verspannungen leidet.

Betriebssport ist wieder angesagt. Immer mehr Unternehmen tun schon jetzt etwas für die Fitness ihrer Angestellten. Schließlich steigert ausreichende Bewegung die körperliche Fitness, verhindert Rückenleiden und verzögert den Alterungsprozess.

Weiterhin setzen immer mehr Unternehmen aufgrund des Fachkräftemangels und des demografischen Wandels auf ein betriebliches Gesundheitsmanagement. Immer älter werdende Belegschaften sollen schließlich gesund bleiben – und da ist Sport ein wichtiger Baustein.

Arbeitnehmer die regelmäßig Sport treiben, sind belastbar und gesünder. Die gemeinsame Bewegung stärkt den Zusammenhalt, motiviert und verbessert das Betriebsklima. **Die beim Sport gemachten Erfahrungen, lassen sich auch im Beruf erfolgreich umsetzen.**

Vorteile hat auch der Arbeitgeber. Immerhin sinken mit dem Krankenstand auch die Kosten, die Mitarbeiter identifizieren sich stärker mit ihrem Unternehmen und sind produktiver. Außerdem lässt sich der gemeinsame Betriebssport positiv für das Firmenimage vermarkten. In Unternehmen, in denen die Kollegen regelmäßig miteinander Sport treiben, soll es sogar weniger Mobbingfälle geben.

Betriebssportein Gewinn für uns alle!

ACHTUNG: Die Mitgliedererhebung des Betriebssports NRW geht Online!

<p>Ab dem kommenden Jahr wird die Bestandserhebung der Vereine im Betriebssport in NRW nur noch online möglich sein (siehe Bericht u.a. in SIB 04/2013).</p> <p>Für die Kreisverbände werden in den kommenden Monaten Veranstaltungen angeboten, bei denen die neue Vorgehensweise gezeigt sowie Hilfestellungen besprochen werden.</p> <p>Des Weiteren können die Vertreter der Verbände die Bestandserhebung live ausprobieren und Fragen stellen.</p>	<p>Termine: 14.09.2013 Düsseldorf, Am Wald 128 28.09.2013 Kamen, Sportschule Kaiserau 12.10.2013 Köln</p> <p>Die Bestandserhebung ab dem Kalenderjahr 2014 ist mit jedem internetfähigen PC über die Webseite des Betriebssports NRW www.betriebssport-nrw.de zu erreichen.</p> <p>Auf der Verbands-Webseite sind bereits Informationen über die neue Bestandserhebung eingestellt; (Menüpunkt: Service für die Mitglieder/ Bestandserhebung ab dem Jahr 2014) die in den</p>	<p>kommenden Wochen und Monaten aktualisiert und ergänzt werden. Voraussichtlich im Frühherbst dieses Jahres wird die Anwendung für die Verbände und Vereine freigeschaltet. Um die Bestandserhebung durchführen zu können, ist für jeden Verein eine funktionierende E-Mail-Adresse Voraussetzung!</p> <p>Vereine, die bislang keine E-Mail-Adresse bei der Papier-Bestandserhebung angegeben haben, sollten den Kreisverband sowie den WBSV über die gültige E-Mail-Adresse des Vereins informieren.</p>
--	--	---

Westdeutsche Betriebssport-Meisterschaft im Golf (Mannschaft)

Am 25. Mai 2013 fand im GC Burg Zievel das Qualifikationsturnier zur 15. Deutschen Betriebssport-Meisterschaft 2013 statt.

Mit einer Rekordbeteiligung von 107 Golfer/-innen war die Westdeutsche Betriebssport-Meisterschaft im Golf (Mannschaft), die am 25. Mai von der BSG Kölner Verkehrsbetriebe und ihrem Spartenleiter, Harry Schmitt, ausgerichtet wurde, ein voller Erfolg. Das Turnier war hochklassig wie nie zuvor; in der Klasse A (0 - 15,4) gingen 29 Teilnehmer an den Start.

Das Turnier fand auf der hervorragend präparierten Golfanlage des Golfclubs Burg Zievel statt und konnte bei verhältnismäßig gutem Wetter durchgeführt werden. Wegen der etwas kalten Witterung und bei einigen Regentropfen waren die Leistungen nicht ganz so überragend, dafür gab es aber für alle Teilnehmer einen CBA-Bonus von 2 Nettopunkten.

Um den Meistertitel „Westdeutscher Betriebssportmeister im Golf 2013 (Mannschaft)“ bewarben sich 21 Teams mit je 3-5 Teilnehmern aus 11 verschiedenen Betriebssportgemeinschaften.

Der Titel war heiß umkämpft: Letztendlich siegte das Team BSG Stadt Köln 1 (Stefanie Schlüppmann, Lisa Hesse, Rita Scherfke und Gabriele Müller) mit 3 Nettopunkten Vorsprung vor dem Team von BSG Vodafone Düsseldorf 1 und BSG Stadt Köln 3. Das Team SG Bergische Golfer 2 belegte mit 101 Punkten den 4. Platz und war damit bestes Wuppertaler Team. Neben der Meisterschaft wurden auch Qualifikanten für die 15. DBM im Golf gesucht. Die beiden Bruttosieger Herren und Damen sowie die Sieger der 4 Handicap-Klassen lösten das Ticket für das Finale im Raum Köln.

Die Qualifikation als Bruttosieger holte sich bei den Herren mit 27 Bruttopunkten Federico Wermelskirchen, Stammvorgabe 5,8 (BSG FF0), bei den Damen Sabine Damm, Stv. 14,0 (BSG Polizeigolfer) mit 17 Punkten,

die aber wegen Verhinderung die Quali-Urkunde an die Zweitplatzierte Lita Samson (BSG Allianz Köln, Stv. 10,7) weitergab. In den Nettoklassen qualifizierten sich Egbert Stamm, Engelbert Peters, Stefanie Schlüppmann und Lisa Hesse.

Nach dem CBA-Aufschlag von 2 Punkten ergaben sich in den drei Nettoklassen folgende Resultate für die drei Klassenbesten:

	BSG/SG	Brutto	Netto
Klasse A: StV bis 15,4			
1. Egbert Stamm (14,6)	Bergische Golfer	21	40
2. Heiko Schulze (11,5)	Vodafone D'dorf	24	39
3. Christian Windel (12,7)	Stadt Köln	22	39
Klasse B: StV 15,5 bis 19,4			
1. Engelbert Peters (17,7)	Stadt Köln	18	41
2. Viktor Maslow (18,7)	Spark. Aachen	15	39
3. Klaus Spanel (19,6)	Stadt Düsseldorf	16	38
Klasse C: StV 19,5 bis 25,2			
1. Stefanie Schlüppmann (25,2)	Stadt Köln	10	41
2. Tanja Walbrecht (25,2)	Bergische Golfer	17	40
3. Yvonne Horbach (25,1)	Vodafone Düss.	11	39
Klasse D: StV 25,3 bis 54			
1. Jürgen Bock (26,1)	Stadt Düsseldorf	11	38
2. Johannes Scholzen (36,0)	KVB Köln	04	38
3. Lisa Hesse (30,9)	Stadt Köln	07	38

Insgesamt konnten 14 Teilnehmer ihr Handicap verbessern. Und die Qualifikanten für die 15. DBM im Golf 2013 freuen sich auf das Finale in Köln. Herzlichen Glückwunsch! Bodo Christ, WBSV-Golffachwart

Westdeutsche Betriebssport-Meisterschaft im Golf (Einzel)

Am 01. Juni 2013 fand im Royal St. Barbara's Dortmund GC ein Qualifikationsturnier zur 15. Deutschen Betriebssport-Meisterschaft 2013 statt
 Zur Offenen Westdeutschen Einzel-Betriebssportmeisterschaft im Golf 2013 trafen sich am 1. Juni 2013 auf der Golfanlage des Royal St. Barbara's Dortmund GC 86 Golfer/-innen (darunter 25 Damen), um die Meister zu ermitteln und sich für die 15. Deutsche Betriebssport-Meisterschaft zu qualifizieren.

Die Teilnehmer kamen aus 4 Verbänden und 15 BSGen. Um 8.30 Uhr ging es von Tee 1 in Dreier-Flights auf die Runde. Die Frühstarter fanden noch etwas feuchte Fairways vor, später wurden die Platzverhältnisse fast ideal, zumal der gefürchtete Regen ausblieb.

Trotzdem fielen die Ergebnisse so aus, dass sie noch mit einem CBA-Wert von -1 aufgewertet wurden. Das Turnier verlief zügig, so dass die Organisatoren Bodo Christ und Peter Röder um 18.15 Uhr nach dem Abschlussessen die Siegerehrung durchführen konnten.

Bruttosiegerin der Damen und damit Westdeutsche Betriebssport-Meisterin 2013 wurde mit 25 Bruttopunkten Marie Luise Müller (SG Bergische Golfer, StV 8,2), bei den Herren holte sich Sebastian Behler (SG Bergische Golfer, StV 10,0) mit überragenden 28 Bruttopunkten den Titel „Westdeutscher Betriebssport-Meister 2013“.

Die Teilnehmer starteten in 4 Netto-Klassen mit jeweils ca. 20 Teilnehmern und es ergaben sich auf den ersten Plätzen die folgenden Ergebnisse:

	BSG/SG	Brutto	Netto
Klasse A: StV bis 15,9			
1. Armin Sprogies (14,5)	Stadt Wuppertal	22	40
2. Markus Zilligers (13,7)	Bergische Golfer	22	38
3. Heinz Rohde (15,9)	Bergische Golfer	17	37

Klasse B: StV 16,0 bis 23,0

1. Ute Förster-Gödderz (17,7)	KVB Köln	19	40
2. Dieter Casper (17,6)	Sparkasse Hannover	16	37
3. Stephanie Eisenberg (20,1)	Bergische Golfer	14	36

Klasse C: StV 23,1 bis 28,9

1. Arne Hillenbach (28,0)	Bergische Golfer	12	42
2. Stefanie Schlüppmann (23,3)	Stadt Köln	11	38
3. Hartmut Köster (24,3)	Bergische Golfer	11	36

	BSG/SG	Brutto	Netto
Klasse D: StV 29,0 bis 54			
1. Lisa Hesse (30,3)	Stadt Köln	10	40
2. Gabriele Krüger (34,1)	Bergische Golfer	04	36
3. Klaus Rettenbach (30,5)	Bergische Golfer	06	35

Insgesamt konnten 9 Teilnehmer ihr Handicap verbessern.

Ebenso wie die Bruttosieger wurden auch die Sieger der vier Nettoklassen mit schmucken Pokalen und Wertgutscheinen ausgezeichnet.

Außerdem erhielten sie oder bei Verhinderung der Nächstplatzierte die Quali-Urkunde für die Teilnahme am Finale der 15. Deutschen Betriebs-sport-Meisterschaft am 23./24. August 2013 in Köln.

Herzlichen Glückwunsch!

Bodo Christ, WBSV-Golffachwart



Die Westdeutschen Betriebs-sport-Meister 2013 Marnie Luise Müller und Sebastian Behler (beide SG Bergische Golfer) mit den Organisatoren Peter Röder und Bodo Christ

WBSV-TURNIERAUSCHREIBUNG**Veranstalter und Ausrichter**

Westdeutscher Betriebs-sportverband e.V.

Austragungsort

Cosmo-Bowling-Münster, Trauttmansdorffstraße 101, Tel:02 51/23 90 89 90

Turniertermin

Vorrunde: **Samstag 12.10.2013; 10.00 Uhr. Probewürfe ab 09.45 Uhr**

Mittagspause: ca. 13.00 Uhr (Einteilung in Gruppen)

Finalrunde: 14.00 Uhr (die Pins aus der Vorrunde werden mitgenommen)

Superfinale: ca. 17.00 Uhr

Es wird ein Finale der ersten 4 Platzierungen jeder Gruppe gespielt. Jeder spielt gegen Jeden. Der Spieler mit dem geringsten PIN-Ergebnis scheidet aus. Dies wird so lange gespielt, bis ein Spieler als Sieger feststeht.

Teilnahmeberechtigung

Alle Vereine bzw. Spielerinnen und Spieler, die über einen Kreis- bzw. Landesverband im Verbandsgebiet des WBSV gemeldet sind.

Austragungsmodus

Vorrunde: 3 Spiele

Ab 12 Meldungen je Doppelart wird eine eigene Gruppe gebildet.

Finalrunde: 3 Spiele in Gruppen Herren, Damen oder Mixed

Superfinale: Eliminatorfinale, Platzierungen 1-4 je Gruppe

Westdeutsche Betriebs-sport-Meisterschaften Bowling – Doppel/Mixed 2013

Damen: Plus 5 Pins Handicap, wenn es keine eigene Gruppe gibt

Spielweise: Amerikanisch

Meldungen

Meldungen erfolgen in schriftlicher Form (Brief, Fax, E-Mail) über die jeweilige Fachsparte Bowling **nur** an:

Karl-Heinz Fühner

Schloßfeld 196 A, 48308 Senden

E-Mail: Karl-Heinz.Fuehner@t-online.de

Tel.: 0171 / 7826923, Fax: 0322 / 24176087

Meldeschluss

28.09.2013

Der Eingang der Meldung ist maßgebend. Die gemeldeten Doppel erhalten eine Zu- oder Absage mit allen weiteren Informationen.

Startgebühr

Je Doppel **40,- Euro**

Die Startgebühr ist bei Anmeldung auf das Konto 751 430 6601, Petra Fühner, PSD Bank Westfalen-Lippe, BLZ 400 909 00, Stichwort „WBSV Bowling Doppel/Mixed 2013, Name“ zu überweisen.

Bei kurzfristigen Absagen oder Nichtantreten, verfällt die Startgebühr.

Turnierleitung

Karl-Heinz Fühner (WBSV BOWLING FACHWART)

Preise (Ehrung)

Pokale Platz 1-4 Herren; Damen; Mixed

Sachpreise für das höchste Spiel Damen und Herren über alle Spiele.

Sachpreise für die höchste 6er Serie je Gruppe.

Haftung

Die Teilnahme erfolgt grundsätzlich auf eigenes Risiko. Der Veranstalter und Ausrichter übernehmen keine Haftung bei Verlust oder Beschädigung von Gegenständen.

Alle Betriebs-sportler im WBSV sind mit der Jahresmeldung ihrer Sportgemeinschaft und Ent-richtung des Beitrags im Rahmen der Sporthilfe versichert.

Hinweise

Im Sporthallenbereich, den Umkleide- und Toilettenräumen ist das Rauchen verboten.

Die gemeldeten Spieler/-innen erklären sich mit Abgabe der Meldung einverstanden, dass die Ergebnisse und Auswertungen inkl. eventueller Fotos im Zusammenhang mit der Berichterstat-tung veröffentlicht werden können. Änderungen des Ablaufs behält sich die Turnier-leitung vor.

Rückfragen

Bei Rückfragen zur Anmeldung oder zum Veran-staltungsort bitte an Karl-Heinz Fühner wenden.

Karl-Heinz Fühner, WBSV Bowling Fachwart

WBSV E. V.

www.betriebs-sport-nrw.de
geschäftsstelle@
betriebs-sport.de

MITTELRHEIN E. V.

KÖLN E. V.



**Vorankündigung: Gemeinsamer Aktionstag
der BSG Stadt Köln und des WBSV**



Am 3. Dezember 2013 wird ein gemeinsamer Aktionstag der BSG Stadt Köln und des WBSV zu den Themen „Bewegt gesund bleiben“ und „Bewegt älter werden“ im Kalk Karree stattfinden. BSG-Vorsitzender Olaf Pohl: „Ziel ist es, das vielfältige Angebot des organisierten Betriebs-sports bei den rund 1.500 Beschäftigten im Stadthaus Kalk bekannt zu machen. Es freut mich, dass wir diese Aktion gemeinsam mit unserem Dachverband, dem Westdeutschen Betriebs-sport-Verband durchführen. „Für einen gesunden Start in den Tag werden die

Kolleginnen und Kollegen morgens mit Obst begrüßt. In der Mittagspause wird es in der BSG-Geschäftsstelle ebenfalls eine gesunde Verköstigung geben und darüber hinaus wird hier die Möglichkeit bestehen, sich zu informieren und auszutauschen. Das weitere Programm für den Aktionstag zwischen 12 und 14 Uhr sieht zwei Kurzvorträge sowie praktische Angebote zum Mitmachen im Gymnastikraum vor. An dieser Stelle soll erwähnt sein, dass es großartig ist, einen solchen

dort zu haben! Der Raum wird regelmäßig von der BSG für Kurse genutzt, die regen Anklang bei den Beschäftigten finden. Als Vorträge sind geplant „Ist Ihre Statik im Lot – Grundlage für einen gesunden Sport“ sowie „Gesund älter werden“ mit dem Ziel, über Zusammenhänge zu informieren, zu sensibilisieren und zu motivieren. Bewegungsangebote bieten einen Ausgleich zum beruflichen Alltag und stärken die Gesundheit auf vielfältige Weise. Wir hoffen auf gutes Gelingen und zahlreiche Besucher!

Staffellauf der BSG Evonik Wesseling von Wesseling nach Antwerpen

Erster Tag des Laufs - das Ziel: Maastricht
Es war für alle ein Highlight, auf das sie drei Jahre hingefiebert haben – die Läufer und Radsportler der BSG Evonik Wesseling. Heinz Blindert und Franz Cella schildern in einer dreiteiligen Intranetreihe ihre Erlebnisse und Eindrücke auf dem Weg nach Antwerpen. Evonik fördert Maßnahmen zur Gesunderhaltung der Mitarbeiter und unterstützt Laufaktionen wie diese seit Jahren.



„Heinz, was machst du am Wochenende?“ Diese Frage stellen mir viele, vor allem, wenn schönes Wetter angesagt ist. „Ich laufe mit den Kollegen der Betriebssportgemeinschaft Evonik Wesseling nach Antwerpen“, lautete meine Antwort. Verdutzter Gesichtsausdruck bei meinem Gesprächspartner und die weitere Frage: „Zu Fuß? Habt ihr denn kein Auto?“ Meine Antwort: „Doch, wir haben sogar vier Busse, doch wir laufen lieber oder fahren mit dem Rad.“

Die Vorfreude auf dieses Ereignis dauerte genau drei Jahre und am 19. April 2013 war es dann soweit. Um 9.30 Uhr erfolgte der Startschuss für die Fahrrad- und drei Laufgruppen der BSG vom Parkplatz Süd des Standortes Wesseling. Die ersten sechs Kilometer bis nach Brühl bewältigten die insgesamt 21 Läufer und acht Rennradfahrer noch gemeinsam. Danach trennten sich die Wege der einzelnen Gruppen und der Staffellauf nach Antwerpen begann.

Das Ziel des Starttages hieß Maastricht in den Niederlanden. Die Strecke war in drei Teilstücke aufgeteilt. Jede der Laufgruppen hatte einen Teil zu absolvieren. So lief Gruppe A von Brühl aus weiter, während Gruppe B und C mit dem Bus zu den vorgegebenen Startpunkten fuhren. Die Radsportler begaben sich gemeinsam auf den Weg nach Maastricht. Nach kurzer Zeit fühlte man sich drei Jahre zurückversetzt.

Die Erinnerungen vom Lauf zum Standort Darmstadt kamen wieder hervor und es war wie damals. Es wurde wieder gefrotzelt, gelacht und vor allem wurde die Landschaft genossen, die man nun im wahrsten Sinne des Wortes auf Schusters Rappen bzw. auf Pneu erkundete. Ganz ehrlich, wann hat man schon so viel Zeit und Muße seine Heimat oder einen Teil der Nachbarländer besser kennen zu lernen, wie auf diese Art der Fortbewegung.

Man sprach mit fremden Leuten am Straßenrand und fragte nach dem Weg oder erzählte mit dem gerade neben sich laufenden oder fahrenden Kollegen. Hier war endlich mal Zeit sich näher kennen zu lernen und nicht nur über dienstliche Angelegenheiten zu sprechen. Bei solchen Gesprächen gelangte das ein oder andere Wehwechen der sportlichen Anstrengung meist ins Hintertreffen und die Zeit verging wie im Fluge. Allerdings, wenn sich die persönliche Strecke eigentlich dem Ende neigen sollte und die 10 bis 12 Kilometer bis zum Startpunkt der nächsten Gruppe erreicht sein müssten, kommt doch bei dem ein oder anderen ein wenig Hektik bis Unbehagen auf. Der Bus, der einen aufnehmen sollte, war bis dato auch noch nicht in Sicht und das Thema Füße hochlegen und rasten verschob sich immer weiter nach hinten. Es war also wieder mal passiert: man hatte einen Abzweig verpasst. Das Gute daran: man lernte auf diese Weise eine Gegend kennen, in die man wohl nie mehr im Leben kommen wird. Pech war nur, dass man nun doch mehr laufen musste als man eigentlich sollte. Aus geplanten 10 Kilometern wurden dann schnell 18 oder 20 Kilometer. Hier möchten wir nicht den einen oder anderen Kraftausdruck wiedergeben, der durch die Luft hallte. Doch als wir den Begleitbus erreicht hatten, war nur noch die Rede von der tollen Strecke, den netten Menschen, die man angetroffen und den schönen Gebäuden, die man unterwegs gesehen hatte. Von den Wehwechen unterwegs hörte man keinen Laut mehr im Bus.

Den Radfahrern ging es da nicht anders. Zwar waren sie mit einem Fahrradnavigationsgerät unterwegs, das recht genau sein sollte, doch auch hier wurde durch einen Plausch mit dem Mitfahrenden der Abzweig verpasst und es hieß wenden und zurück. So haben wir unser Navi kurzer Hand Wendi getauft, da es uns hin und wieder den Abzweig zu spät angezeigt hat und wir ein paar Kilometer mehr absolvieren mussten.

Am Abend trafen sich alle Gruppen wohl behalten in einem Hostel in Maastricht wieder. Dieses Hostel liegt unmittelbar an der Maas, so dass wir uns als Rheinländer ganz wie zu Hause fühlten. Nach einer ausgiebigen Dusche, ein paar Erfrischungen und einem guten Abendessen suchten die meisten das Nachtlager auf, um Kraft für den nächsten Tag zu tanken. Doch in einigen Teilnehmern erwachte südamerikanisches Temperament. Im Haus fand ein Salsa-Abend statt, was sich einige nicht entgehen lassen wollten. Ob sich dies am nächsten Tag beim Laufen oder Radfahren bemerkbar gemacht hat, darüber schweigt man sich aus.

Lesen Sie in einigen Tagen was unsere Kollegen noch so erlebt haben!

Zweiter Tag des Laufes – das Ziel: Antwerpen

Auch der zweite Tag auf dem Weg nach Antwerpen hatte für die Läufer und Radfahrer einiges zu bieten.

Am nächsten Morgen ging es für alle um 9 Uhr wieder los: diesmal mit Verstärkung. Am Abend vorher gesellten sich noch vier weitere Teilnehmer dazu, die aus beruflichen Gründen nicht von Anfang an dabei sein konnten.

Durch die klare Nacht hatten sich die Temperaturen auf drei Grad Celsius abgekühlt. „Gott sei Dank haben wir die Wintersachen eingepackt“, hörte man es in der Radgruppe murmeln. Aber auch für die Läufer war warme Kleidung angesagt. Doch der strahlend blaue Himmel ließ die kalten Temperaturen schnell vergessen und wir machten uns auf den Weg zu unserem Ziel: Dem Standort von Evonik in Antwerpen. An diesem Tag waren rund 150 Kilometer zu absolvieren.

Für die Radsportler war dieser Tag eine echte Herausforderung. Sie sollten schon um 14 Uhr am Treffpunkt sein, rund zwei Kilometer vor dem Standort Antwerpen. Dies war zeitlich unmöglich. So entschlossen sie sich nach ca. 100 Kilometern die Räder in den mitgeführten Radsportanhänger zu laden und mit dem Bus zum Treffpunkt zu fahren. Hierbei stellte sich aber ein logistisches Problem dar, welches die Gruppe nicht bedacht hatte. Statt der geplanten neun passten nur sieben Räder in den Anhänger. So beschlossen die Sportfreunde Heinrich Schroeder, Peter Schulte und Norbert Schulz weiter mit dem Rad zur Jugendherberge nach Antwerpen zu fahren. Der Rest packte alles in den Bus und fuhr zum verabredeten Treffpunkt.

Für die Läufer war die Streckenführung an diesem Tag leichter. Es ging mehr oder weniger immer am Albertkanal entlang, der eine absolut flache Strecke bot. Nach den Hügeln des vorhergehenden Tages war dies eine Wohltat für die strapazierte Muskulatur. Denn eins war klar: Für Sonntag stand noch die Teilnahme am „Zehn Meilen-Lauf“, gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen aus Antwerpen, auf dem Programm und dafür brauchten alle noch weitere Kraftreserven. Pünktlich um 14 Uhr waren alle am verabredeten Treffpunkt, um die letzten zwei Kilometer zum Standort gemeinsam zu laufen. Kollege Baudouin Halsberghe, gebürtiger Antwerpener, präsentierte gemeinsam mit den Antwerpener Kollegen Verbeuren sein schönes Belgien.

Die Radsportler fühlten sich auf dieser Etappe wie im Paradies. „Keine hupenden Autofahrer, kein Fahrzeug, das einen schnitt oder Autofahrer, die einen beschimpften, weil wir mit dem Rennrad auf der Straße unterwegs waren. Einfach nur herrlich“, so Cella. Und nur so nebenbei: Die Region Limburg, die wir durchfuhren, um nach Antwerpen zu kommen, war eine Augenweide. Ich habe noch nirgends so saubere und ordentliche Vorgärten und Häuser wie in dieser Gegend gesehen. Kein Krümel Dreck, geschweige Zigarettenreste auf der Straße. Das hat mich ganz besonders beeindruckt.

Am Standort angekommen erwarteten uns die Kollegen Samuel Verbeure, HR-Service Antwerpen, Koen van den Steen, Leiter Standortkommunikation, sowie der Operation Director Production Frank Daman. Nach einer Dusche und einem Imbiss erfuhren die Wesseling Kollegen etwas über die Entstehung und Entwicklung des Standortes Antwerpen. Bei der Rundfahrt und dem Besuch der AM Messwarte konnten sie sich über den technischen Fortschritt und die damit verbundene Optimierung der beiden Produktionsbereiche MC und AC ein Bild machen.

Man konnte schon ein wenig neidisch werden bei all dem vorhandenen Platz, den man in Antwerpen noch zum Bau von Produktionsanlagen hat. Für den Abend hatte Halsberghe im Zentrum von Antwerpen einen Tisch in einer italienischen Gaststätte reserviert. Nach Pizza, Pasta und gutem Wein führte er uns durch das abendliche Antwerpen. Mit Begeisterung erzählte er viele Anekdoten von „seiner Stadt“.

Nun wissen alle, die dabei waren, dass der Name Antwerpen von dem Ausdruck „Hand werfen“ stammt.

Nach einem Absacker in der tollen Jugendherberge von Antwerpen war dann Nachtruhe angesagt. Denn für die Läufer waren für Sonntag die 10 Meilen durch Antwerpen und für die Radsportler die 150 Kilometer Rückfahrt nach Maastricht angesagt. „Ja, wir wollten die Strecke hin und zurück mit dem Rad fahren“, so Cella.

Lesen Sie beim nächsten Mal wie die Läufer die zehn Meilen von Antwerpen erlebt haben!



Ein aufregender letzter Tag!

Während sich die Radfahrer auf dem Weg nach Hause befanden, ging es für die Läufer weiter bei den 10-Miles von Antwerpen.

Mit einem stahlblauen Himmel und ansteigenden Temperaturen waren die 150 Kilometer für die Radfahrer ein Genuss. Denn erst für Montag war die Hügellandschaft von Maastricht über Aachen nach Wesseling auf dem Programm. Auf der ganzen Strecke zurück waren nur zwei platte Reifen zu beklagen. Kein Sturz, kein sonstiger Defekt, alle kamen wohlbehalten wieder in Wesseling an. Doch wie angekündigt, waren für die Läufer noch die 10 Meilen von Antwerpen angesagt. Evonik hatte ein Zelt für die Teilnehmer im Bereich von Start und Ziel aufgestellt. Hier erhielten alle Läufer ihre Startnummer und ein eigens für den Lauf gefertigtes Laufshirt. So waren alle Mitarbeiter von Evonik schon von weitem zu erkennen.

Der Start war für 15.30 Uhr geplant. „Frühzeitig begaben wir uns in die Startbox, ähnlich wie es Rennpferden tun. Und ganz ehrlich, so mancher war auch so nervös wie ein Rennpferd vor dem Start“, erzählt Blindert.

Der Startschuss fiel und das Feld setzte sich mit mehreren tausend Läuferinnen und Läufern in Bewegung. „Es dauerte vier Minuten bis wir die Startlinie überquerten. Einige von uns weiter hinten brauchten aber fast eine halbe Stunde“, so Blindert.

Die Laufstrecke war gesäumt von Zuschauern. Rechts und links der Straße Menschen in drei, vier, fünf Reihen hintereinander. Nach rund vier Kilometern ging es durch den für den Verkehr gesperrten Tunnel unter der Schelde hindurch, in Richtung Innenstadt. Die Sperrung verursachte um Antwerpen einen mehrere Kilometer langen Stau. „Doch dies interessierte uns Läufer nicht. Wir genossen es auf autofreier Strecke unserem Hobby zu fröhnen.“

Es schien so, als kannten uns viele der Zuschauer an der Strecke, denn überall hörten wir unsere Namen.

Doch wir mussten feststellen, dass wir keinen der netten Aufmunterer kannten, bis wir verstanden, dass alle eine Startzeitung in den Händen hielten, in denen unsere Startnummern mit Namen aufgeführt waren.

MITTELRHEIN E. V.
www.bsvm.de
info@bsvm.de

KÖLN E. V.
www.betriebssport-koeln.de

Der Kilometer lief sich leichter nach dem „hopp, hopp, hopp“, schwärmt Blindert. Nachdem sich der Trupp durch die Innenstadt bewegt hatte, ging es wieder durch den Tunnel unter der Schelde hindurch, zurück ans andere Ufer. Das Ziel der Strecke ist in Kürze erreicht. Nur noch 300, 200, 100 Meter durch eine Woge von Anfeuerungsrufen der Zuschauer und die Ziellinie ist überlaufen. „Geschafft, und die Zeit ist auch ok, aber für mich unwichtig“, so Blindert. Hinter der Ziellinie sammelten sich so langsam die Sportfreunde der BSG, bis alle das Ziel erreicht hatten. Spätestens im Lager von Evonik waren alle wieder beisammen und es blieb noch Zeit sich mit den Kollegen aus Antwerpen über den Lauf auszutauschen. Was haben wir an dem Wochenende alles erlebt? Wir sind gelaufen, sind mit dem Rennrad gefahren, haben uns verlaufen, sind mit dem Boot gefahren, haben uns in einer völlig überfüllten Straßenbahn auf den Weg zu unseren Bussen gemacht und an diesem Wochenende wahnsinnig viele bleibende Eindrücke und Erinnerungen gesammelt. Deshalb brauchen wir kein Auto um nach Antwerpen zu kommen, wir machen einfach einen Staffellauf mit der BSG Evonik Wesseling!



NIEDERRHEIN E. V.



Bei der Kreisverwaltung Wesel läuft es

Bei der Kreisverwaltung Wesel läuft vieles gut, manches noch besser und mancher oder manche ganz hervorragend. Jedenfalls belegen das die Platzierungen des Betriebssportteams beim Duisburg-Marathon (Sonntag, 9. Juni) eindeutig. Denn in der Teamwertung im Halbmarathon hat die BSG Kreis Wesel mit den ersten 3 Männern und einer Zeit von insgesamt 5:03:45 den 30. Platz von 99 Teams erreicht.

Bis auf eine Kollegin sind alle übrigen den Halbmarathon gelaufen. Die Zeiten waren durchweg bei ausgezeichneten Bedingungen (bewölkt und nicht zu warm) sehr gut und teilweise sogar persönliche Bestzeiten.

Ergebnisse: Halbmarathon 7 Ergebnisse | Verein: BSG Kreis Wesel

Platz	Name	Zeit
841	Ewert, Stephan	01:52:18
43	Frömmel, Sabine	01:41:52
712	Just, Kai	01:49:05
23	Kamps, Werner	01:22:22
382	Rittmann, Angelika	02:06:04
922	Stockhausen, Andreas	01:54:22

Ergebnisse: Marathon 1 Ergebnisse | Verein: BSG Kreis Wesel

Platz	Name	Zeit
97	Jans, Trudis	04:28:13



Das erfolgreiche BSG-Laufteam:
v.l.: Kai Just, Trudis Jans, Stephan Ewert, Angelika Rittmann, Werner Kamps, Sabine Frömmel, Andreas Stockhausen

Beim Halbmarathon sind insgesamt 1.752 Läufer und 810 Läuferinnen ins Ziel gekommen. Beim Marathon waren es 785 Läufer und 145 Läuferinnen.

Gerhard Patzelt

BSVN-Golf-Meisterschaft 2013 (Mannschaft) am 18. Mai 2013 im GC Felderbach (Qualifikation zur 15. Deutschen Betriebssport-Meisterschaft 2013)

Bei der diesjährigen Offenen Niederrheinischen Mannschafts-Betriebssportmeisterschaft im Golf, die von der BSG Delphi Draka, Wuppertal ausgerichtet wurde, gingen 75 Teilnehmer (darunter 19 Damen) in 25 Flights und in Dreiergruppen an den Start. Neben der im Vordergrund stehenden Entscheidung in der Mannschaftswertung, konnten sich auch in der Einzelwertung bei 3 Nettoklassen die Sieger sowie die Bruttosieger der Damen und Herren für die 15. Deutsche Betriebssport-Meisterschaft qualifizieren. Beim Start um 8.30 Uhr auf der gut präparierten Golfanlage des GC Felderbach mussten die ersten Flights noch gegen die kalte Witterung und die nassen Fairways ankämpfen, später wurde das Wetter besser und alle Teilnehmer wurden vom Regen verschont. Auch die letzten Teilnehmer waren nach ca. 5 Stunden wieder im Ziel und konnten sich das Abschlussessen in der Bergischen Stube schmecken lassen.

Sehr erfreulich war, dass insgesamt 12 BSGen und 15 Teams an dem Turnier teilnahmen. Es wurde in 3 Klassen gespielt: Klasse A von Handicap 0 bis 14,4, Klasse B von Handicap 14,5 bis 21,7 und Klasse C von Handicap 21,8 bis 54. Im Saal der Bergischen Stube konnten der Golfclubwart des

BSV Niederrhein, Jürgen Flaßkamp und der Organisator der BSG Delphi Draka, Michael Tramm, um 18 Uhr bei der Siegerehrung viele herausragende Ergebnisse verlesen. Die vollständigen Ergebnislisten sind auf der Webseite des BSVN nachzulesen. Insgesamt konnten 11 Teilnehmer ihr Handicap verbessern, nicht zuletzt durch die Zugabe von 3 Nettopunkten wegen der allgemein schwierigen Platzverhältnisse.

Bruttosiegerin Damen wurde Margret Frisch (BSG BTC Golf) mit 23 Bruttopunkten, den Bruttosieg der Herren holte sich Jörg Flucht (SG Bergische Golfer) mit 25 Bruttopunkten. Ebenso wie die Sieger der Klasse A (Stephan Trostheim, SG Bergische Golfer), Klasse B (Lutz Wellmeyer, BSG Stadtpark, Wuppertal) und Klasse C (Stephan Jansen, BSG Stadtpark, Wuppertal) wurden sie mit schmucken Pokalen und Preisen ausgezeichnet. Außerdem erhielten sie Quali-Urkunden für die Teilnahme am Finale der 15. Deutschen Betriebssport-Meisterschaft am 23./24. August in Köln.

In der Nettowertung wurden folgende Ergebnisse erzielt:

	BSG/SG	Brutto	Netto
Klasse A: Hcp bis 17,9			
1. Jörg Flucht (9,1)	Bergische Golfer	25	34
2. Stephan Trostheim (15,3)	Bergische Golfer	19	34
3. Armin Sprogies (14,6)	Stadt Wuppertal	19	34

	BSG/SG	Brutto	Netto
Klasse B: Hcp 18,0 bis 25,5			
1. Lutz Wellmeyer (25,3)	SSK Wuppertal	14	37
2. Alan Knell (23,4)	Bergische Golfer	15	35
3. Stephanie Eisenberg (20,9)	SSK Wuppertal	15	35
Klasse C: Hcp 25,6 bis 54			
1. Stephan Jansen (27,5)	SSK Wuppertal	12	39
2. Antje Wohlfarth (29,9)	BTC Golf	11	37
3. Gorden Skorzik (26,7)	Bergische Golfer	14	36

Den Titel „Niederrheinischer Mannschaftsmeister 2013“ errang mit 106 Nettopunkten (bei 3 gewerteten Spielern) und 8 Punkten Vorsprung das Team BSG Stadtpark Wuppertal 1 (Lutz Wellmeyer, Stephanie Eisenberg, Sandra Himmen, Maren Kurz) vor den punktgleichen Mannschaften der SG Bergische Golfer 2 und der BSG Stadtpark Wuppertal 2.

Mit einem Gruppenbild aller siegreichen Teams ging ein schönes Turnier zu Ende.

Jürgen Flaßkamp, BSVN-Golffachwart



Die zufriedenen Sieger der BSVN-Golf-Meisterschaft (Mannschaft) 2013
 v.l.: Marco Hanke, Jörg Flucht, Stephan Jansen, Tanja Walbrecht, Stephan Trostheim, Harald Nithammer, Maren Kurz, Bodo Christ (DBSV-Golfbeauftragter), Stephanie Eisenberg, Lutz Wellmeyer, Sandra Himmen und Michael Tramm (Ausrichter)

BSVN-Niederrheinliga Badminton-Team



Siegerteam



Siegerteam 2. Platz



Siegerteam 3. Platz

Bereits zum vierten Mal ist in diesem Jahr im Badminton die Niederrheinliga für Mini-Mannschaften durchgeführt worden. Hierbei gelang es dem Team vom BSV Sportdirekt Wuppertal zum dritten Mal den Titel für die gemischten Mannschaften zu erobern.

Auch in diesem Jahr konnte die Mannschaft ihre Spitzenposition im Betriebssport unter Beweis stellen. Ungeschlagen gewann sie den Wanderpokal vor der Mannschaft von BC Sportpark Landwehr I aus Solingen. Den dritten Platz belegte die 2. Mannschaft des BC Sportpark Landwehr.

Am 29. Juni 2013 ist zum ersten Mal die Herrenkonkurrenz der BSVN-Niederrheinliga Badminton durchgeführt worden.



Siegerteam Herren

Ergänzend zu der seit 2010 stattfindenden gemischten Mannschaft, ist in diesem Jahr eine Veranstaltung für Mannschaften angeboten worden, die nur Herren aufbieten können oder wollen.

Gewonnen hat der BC SportPark Landwehr Solingen, vor der Mannschaft der Vodafone Stars Düsseldorf und der Stadt-Sparkasse Solingen.



Siegerteam Herren 2. Platz



Siegerteam Herren 3. Platz

KÖLN E. V.
www.betriebssport-koeln.de

NIEDERRHEIN E. V.
www.bsvn.de
bsvn@bsvn.de

33. Tischtennis Meisterschaften in Solingen

Zu den **33. Tischtennis Meisterschaften** in Solingen hatten sich zum Turnierbeginn 47 Teilnehmer bei der Turnierleitung angemeldet.

Siege im Einzel und Doppel errang in der **D-Klasse** Andre Schmitz (Solingen) und mit seinem Doppelpartner Frank Andree (Solingen). In den Einzelvorrunden waren 14 Spieler/-innen ausgelost worden. Die Endrunde erreichten aus Gruppe 1 A. Schmitz und M. Scharj (Düsseldorf). Die Gruppe 2 sah Orlich, Karin (TRW) und Lengsholz, Michael (Wuppertal) auf den beiden ersten Gruppenplätzen.

Die Gruppe 3 schickte M. Schink (Solingen) und Orlich, Jürgen (TRW) in die Endrunde.

Das Endspiel gewann A. Schmitz ohne Satzverlust gegen M. Scharj. Zuvor musste jedoch noch M. Schink von seinem Gegner A. Schmitz besiegt werden. M. Scharj siegte in den Spielen gegen Orlich, Karin und anschließend mit 3:2 gegen Orlich, Jürgen.

Im Doppelwettbewerb dieser Klasse war die Überlegenheit nicht so groß. Hier siegten A. Schnitz/ F. Andree im Endspiel gegen die Simone Rüssel/Chr. Pinna (Düsseldorf/Remscheid) mit 11:9 im 5. Satz: Der Siegball war sehr umkämpft. 7 Doppelpaare traten in diesem Wettbewerb an.

Für seinen doppelten Erfolg erhielt A. Schmitz den Ehrenpreis des BSVN überreicht.

Die E-Klasse wurde von der Familie Möller (Remscheid) gewonnen. Im Einzel und auch im Doppel siegte Jens Möller mit 3:2 gegen seinen Sohn Arik. Auf Platz 3 gemeinsam Roman Zlobko, jun. (Remscheid) und Daniel Hofviele (Remscheid). Von den 8 Vorrundenteilnehmern konnten sich 4 für die Endrunde qualifizieren.

Mit Platz 2 im Doppel beendeten R. Zlobko, jun./O. Jonas (Remscheid) dieses Turnier.

Hier war auf Grund der 4 Teilnehmerpaare eine Austragung jeder gegen jeden notwendig. Für diese beiden Erfolge gab es ebenfalls den Ehrenpreis des BSVN.

Die Klasse B-C mit den höheren TTR Werten hatte nur 4 Teilnehmer an die Platten gelockt. In einer Gruppe spielte jeder gegen jeden. Ohne Satzverlust siegte Manfred Grammel (Düsseldorf) vor Frank Fligg (Wuppertal). Norber Lenz (Solingen) errang mit einem Sieg den 3. Platz in der Endabrechnung.

In der Klasse SEN Ü 45-Ü 65 waren für alle drei Klassen insgesamt 10 Teilnehmer von den Vereinen gemeldet worden.

(Ü 65 hatte 1; Ü 55 hatte 7; Ü 45 hatte 2 Teilnehmer auf der Starterliste eingetragen). Um allen die Spielmöglichkeit zu geben, wurden diese drei Klassen zu einer einzigen Spielklasse zusammengelegt. Stefan Bambeck (Remscheid) besiegte im Endspiel Heinz Georg Birrek (Düsseldorf). Auf Platz drei landeten gemeinsam A. Franz (Wuppertal) und H. Vieth (Düsseldorf).

Auch im Doppelwettbewerb hatte niemand eine Chance gegen die Paarung A. Franz/S. Bambeck (Wuppertal/Remscheid). Die Düsseldorfer Birrek/Vieth wurden mit 3:0 im Endspiel von der Platte verabschiedet. Stefan Bambeck freute sich ebenfalls über den Ehrenpreis des BSVN.

Die SEN Ü 70 war mit 11 Teilnehmern in der Vorrunde in drei Gruppen aufgeteilt.

In der Gruppe 1 waren Klaus Werth (Wuppertal) sowie Wolfgang Goldacker (Solingen) mit Platz 1 und 2 für die Endrunde qualifiziert. Aus der Gruppe 2 qualifizierten sich Lothar Woyc (Wuppertal) und Klaus Stenner (Solingen) für die Endrunde. Aus der Gruppe 3 zogen Helmut Freitag (Wuppertal) und Young Lee (Solingen) in die Endrunde ein.

Klaus Werth musste sich gegen Klaus Stenner mit 3:0 und gegen Helmut Freitag mit 3:1 ins Finale spielen.

Wolfgang Goldacker war gegen Lothar Woyc und Young Lee erfolgreich. Das Endspiel sah Klaus Werth mit einem klaren Sieg von 3:0 gegen Wolfgang Goldacker als Sieger.

Im Doppel war die Solinger Paarung Norbert Wolter/Wolfgang Goldacker allen anderen Mitstreitern überlegen. Die Paarung Helmut Freitag/Klaus Werth wurde auf Platz 2 verwiesen.

Die Kreiswertung A mit der höchsten Punktzahl gewann der BKV Solingen vor dem BKV Wuppertal. Die Kreiswertung B mit dem besten Quotienten wurde von Remscheid vor Düsseldorf gewonnen.

Insgesamt war die Veranstaltung ohne Reklamationen durchgeführt worden. Bleibt zu hoffen, dass im nächsten Jahr die steigende Tendenz beibehalten wird.

Alle Ergebnisse, in der Übersicht, sind auch im Internet unter www.betriebssport-nrw.de nachzulesen.

Wolfgang Goldacker

DÜSSELDORF E. V.

Kurz und knapp

Der Vorstand informiert.

Hallo erst mal.

Den Reigen der Spartenversammlungen setzte am 25. Juni 2013 die Sparte Tischtennis fort. Wahlen standen nicht auf der Tagesordnung. Nach der Rückschau auf die vergangene Saison, richtete sich der Blick nach vorne, um auch in der Zukunft das Tischtennis im BKV attraktiv zu halten. Auch der Punkt „Handicap“ beim Pokalwettbewerb wurde besprochen, um die jeweiligen Vorgaben perfekt zu machen.

Neues vom Holzwurm

Wenn diese Zeilen in der SiB zu lesen sind, ist die Saison schon lange vorbei. Aber der Vollständigkeit wegen hier noch die fehlenden Spielberichte. Am 13. Mai 2013 traten die „Taperen Vier“ von Hilden 93 I in der Martinsklausur bei Mannesmann I an und verkauften sich verhältnismäßig teuer. Mag sein, dass auch etwas Glück dazukam, weil die Mannesmäner einen ziemlich schwarzen Tag erwischt hatten.

Aber von Dusel konnte man auch bei den Gästen nicht reden. So kam dann ein Ergebnis zustande, das nicht gerade zum Jubeln animiert. 889 Holz stand auf dem Konto von Mannesmann I und 863 Holz standen für Hilden 93 I zu Buche.

In der B-Klasse wurde die ganz heiße Phase eingeläutet. Am 16. Mai 2013 hatte ARAG I die Kameraden von Hilden 93 II auf der Bahn im „Schlüssel am Zoo“ zu Gast. Mit von der Partie war Sandra Kaiser, die mal so eben satte 223

Ehrungen wurden auch vorgenommen. Karlheinz Rüssel erhielt die bronzene Ehrennadel des Verbandes und Günther Reinecke die goldene aus den Händen des Geschäftsführers Alfred Schenk.

Noch in derselben Woche folgten dann die Fußballer mit ihrer Spartenversammlung. Am 28. Juni 2013 trafen sich die Delegierten ebenfalls im Saal unseres Hauses zu ihrer Aussprache und die war – wie bei Fußballern üblich – sehr emotionsgeladen. Da auch hier keine Wahlen anstanden, ging es vornehmlich um den Überlebenskampf der Sparte Fußball im BKV Düsseldorf.

Am 16. Juli 2013 folgt dann die Sparte Badminton, aber davor ist der Redaktionsschluss der SiB, deshalb davon in der nächsten Ausgabe.

Ihr B. K. Vau.

Holz umlegte, was auf dieser Bahn schon was heißt. Aber ihre Spielkameraden zogen am Karren nicht so richtig mit, so dass 737 Holz auf der Endabrechnung stand. Viel besser kamen die Hildener auch nicht klar, spielten jedoch ausgeglichener und kamen zu 757 Holz. Das waren dann zwei Punkte und die Tabellenspitze.

Am 18. Mai 2013 ging es in Langenfeld bei der Einzelmeisterschaft in die fünfte Runde. In der A-Klasse behielt Karl-Heinz Eversberg die Führung mit 3.429 Holz, den Tagessieg aber holte

sich Johann Oehl mit 714 Holz, knapp gefolgt von den 707 Holz des Karl-Heinz Amrhein. Hier wird also hart um die Meisterschaft gekämpft. – In der B-Klasse zieht Harald Brors einsam seine Kreise. Wieder holte er sich den Tagessieg mit 643 Holz und führt nun mit 3.129 Holz. – In der C-Klasse sicherte sich Horst Kinscher mit 582 Holz die Tagesbestleistung, die Führung wechselte zu Hans-Dieter Meyer, die mit 2826 Holz zu den 2814 Holz von Karl-Heinz Geldermann doch einigermaßen knapp aussieht. – Die D-Klasse „beherrscht“ Herbert Vernaleken. Er markierte mit 547 Holz die Bestzahl und baute damit seine Führung auf 2.671 Holz aus. Am nächsten Samstag geht es in Runde sechs und damit das Streichen los, zumindest für diejenigen, die bisher alle Starts wahrgenommen hatten.

Umstände halber erreicht mich erst jetzt ein Bericht vom 16. Mai 2013. Da gastierten nämlich die „Tapferen Vier“ aus Hilden bei Stadtwerke I. In Fachkreisen wird man wohl gesagt haben „eine klare Angelegenheit für Kremers und Co.“ Aber das war es beileibe nicht, das mit der klaren Sache. Hilden 93 I spielte derart munter auf, dass die Stadtwerker am Ende heilfroh sein konnten, einen 13 Holz-Vorsprung über die Linie gerettet zu haben. 916 Holz brachte der Gastgeber und 903 Holz der Gast zu Fall. Selbst die Tagesbestzahl erzielte die Gastmannschaft. 248 Holz erzielte Jens Fettweiß, knapp gefolgt vom Frank Kremer, der 243 Holz schaffte.

Für den 23. Mai 2013 rechneten sich die „tapferen Vier“ im Rückspiel auf der eigenen Bahn wahrscheinlich ein paar Chancen aus. Aber so knapp zu gewinnen, ist für die Kremer-Boy-Group doch zu Nerven belastend. Also wurden die Waffen frisch geölt und dann gings los, sodass den „tapferen Vier“ (diesesmal mit moralischer Unterstützung von Theo Keusen) nur noch das Staunen blieb. Erstmals wurde die 1000er Marke geknackt und das ging so: Dirk Kremer hatte 286, Papa Christoph 255, Bruder Frank 244 und Wilfried Klapdor hatte 229 Holz auf dem Zettel. Das sind in der Summe 1.014 Holz. Da kann man nur sagen: Holla die Waldfee! Das sagten wohl auch die Hildener, die gerade an diesem Abend nur ihre schlechteste Saisonleistung abrufen konnten. 925 Holz war ihr Ergebnis, was jedoch eigentlich schon wieder egal ist, denn ob mit einem oder wie hier mit 89 Holz verloren wird, spielt auf der eigenen Bahn keine Rolle.

Auf der benachbarten Bahn trafen sich Hilden 93 II und ARAG I zum Rückspiel. Die Hildener ließen nichts anbrennen und füllten 892 Holz, wobei Jörg Jünkel mit 246 und Wolfgang Berndt mit 240 Holz beste Holzfäller waren. ARAG war da bescheidener und brachte 811 Holz zu Fall. Sandra Kaiser steuerte dazu 242 Holz bei. Und schon haben wir den 25. Mai 2013 und damit den sechsten Starttag in der Einzelmeis-

terschaft. 28 Ergebnisse wurden für diesen Tag eingetragen, sodass bisher eine Beteiligung im Verhältnis zur Meldung von 75% errechnet wird. Das ist nicht mehr viel, aber was solls. In der A-Klasse wird es richtig spannend, da wird um den Sieg hart gekämpft. Gleich dreimal wurde die 700er Marke übersprungen. Karl-Heinz Amrhein mit 707, Gerhard Sadlowski mit 705 und Johann Oehl mit 702 Holz trugen sich in den 700er-Club ein. Der Kalli Amrhein holte damit den abwesenden Karl-Heinz Eversberg ein, sodass beide nun mit 3428 Holz die Gesamtwertung anführen. Noch in Schlagdistanz lauert Johann Oehl im Abstand von lediglich 15 Holz, weitere neun Holz dahinter folgt dann Gerhard Sadlowski.

– In der B-Klasse zieht Harald Brors einsam seine Kreise, spielte wieder Bestzahl mit 620 Holz und führt mit 3.136 Holz die Gesamtwertung fast uneinholbar an. – In der C-Klasse ist es auch ziemlich spannend. Da spielt Karl-Heinz Geldermann mit 561 Holz die Tagesbestzahl, aber Leo Packmor führt mit 2.841 Holz vor Hans-Dieter Meyer mit 2826 und dem Karl-Heinz, der 2.825 Holz auf dem Konto hat. – In der D-Klasse markierte Helmut Haufschild die Bestzahl mit 555 Holz, aber Herbert Vernaleken behielt trotz seines „Streichergebnisses“ die Führung mit 2.671 Holz. – Wie schon vorher erwähnt, war der sechste Durchgang die erste Möglichkeit zum Streichen, von der 16 Teilnehmer Gebrauch machten.

Am 27. Mai 2013 ging für Mannesmann I die Saison zu Ende. Dazu war Stadtwerke I zur Martinsklausur gefahren. Beide Mannschaften waren nur zu fünf und irgendwie konnte man sich des Gefühls nicht erwehren, dass die Luft raus war. Das zeigt auch das Ergebnis von 844 Holz für Mannesmann I. Die Stadtwerker kamen zu 948 Holz und zu zwei Punkten. Bester Spieler des Abends war Frank Kremer mit 256 Holz.

Mich erreichte mal wieder eine schlimme Nachricht, dass nämlich unser Sportkamerad Dieter Schwarzat am 26. Mai 2013 im Alter von 74 Jahren den Kampf um sein Leben gegen seine langjährige Krankheit verloren hatte. Ich bin sehr traurig.

Die Einzelmeisterschaft hatte am 1. Juni 2013 den siebten und letzten Starttag, nun mussten die letzten Entscheidungen her. In der A-Klasse fing Johann Oehl mit der Tagesbestleistung von 692 Holz das führende Kalli-Duo noch ab und kam zu 3.457 Holz und zum Meistertitel. Die Silbermedaille geht an Karl-Heinz Amrhein und Karl-Heinz Eversberg mit je 3.428 Holz. Als bester A-Spieler konnte sich mal wieder Jens Fettweiß krönen. Er hatte 3.194 Holz auf dem Konto.

– In der B-Klasse brachte Harald Brors seine Führung auch über die Ziellinie. Ihm gelangen gar 660 Holz und die brachten ihn auf 3.183 Holz in der Summe.

Das sind nur schlappe elf Holz hinter dem Jens. Die Silbermedaille gewinnt Petra Zimmermann mit 3.049 Holz und den Wanderpokal als beste A-Spielerin. Klaus Hakelberg sammelte 2.921 Holz und sicherte sich die Bronzemedaille.

– In der C-Klasse ging es noch mal heiß her. Mit starken Ergebnissen wurde Leo Packmor auf Rang drei verwiesen. Hans-Dieter Meyer brachte 580 Holz zu Fall, kam damit zu 2.862 Holz und zur Goldmedaille.

Karl-Heinz Geldermann schaffte 584 Holz, kam damit zu 2.854 Holz (also acht Hölzchen fehlten ihm) und zur Silbermedaille. – Herbert Vernaleken markierte mit 530 Holz nochmal die Bestzahl in der D-Klasse und gewann mit klarem Abstand die Goldmedaille vor Helmut Haufschild, der mit Silber dekoriert wird und vor Hajo Weber, der sich die Bronzemedaille umhängen kann. Noch eine bemerkenswerte Leistung soll erwähnt werden: Rudy Friedensdorf spielte alle sieben Durchgänge voll durch, zwar mit der Jugendkugel, aber der Rudy wird ja in diesem Jahr noch seinen 90. Geburtstag feiern. Da ziehe ich doch meinen Holz wurmhut.

Das letzte Spiel in der A-Klasse bestritten am 3. Juni 2013 Mannesmann II und Stadtwerke I in der Martinsklausur. Von einem Sieg wollte Mannesmann II sicherlich nicht träumen, aber die Niederlage in Grenzen zu halten, wäre schon Motivation genug. Zur zweistelligen Niederlage hatte es dann aber doch nicht gereicht, dafür sorgte schon Dirk Kremer, dem stolze 273 Holz gelangen. Da nutzte dann auch kein noch so beherzter Kampf der „kleinen“ Mannesmäner, die zu 847 Holz als Ergebnis kamen, um die 102-Niederlage zu verhindern respektive zu verschönern. Zum Schluss blieb die Gratulation an den neuen Kreismeister, der den Titel verlustpunktfrei erreichte. Auch von mir herzlichen Glückwunsch.

Gleichzeitig fand im „Hasseler Fass“ das letzte Spiel der B-Klasse statt. Da trafen MW-Demag II und ARAG I aufeinander. Von meinen Berichten ist ja bekannt, dass auf dieser Bahn keiner Bäume ausreißt. Und wieder war die Bahn schlecht drauf. Dass da keine NEUN fällt, wäre ja zu verschmerzen, aber was der Bahn so einfällt, wenn das Räumen auf dem Programm steht, ist schon gruselig.

Wenn einer Kanone wie Sandra Kaiser „nur“ 199 Holz als Bestleistung gelingen, dann wundert das Endergebnis von 697 Holz für Arnos „Hasselsbande“ und 671 Holz für ARAG nicht mehr. Mit diesem Ergebnis aber sicherte sich MW-Demag II den zweiten Platz in der Schlusstabelle der B-Klasse. Hilden 93 II wird punktgleich der neue Aufsteiger in die A-Klasse.

Herzlichen Glückwunsch.

Bis dann Euer Holz wurm

NIEDERRHEIN E. V.
www.bsvn.de
bsvn@bsvn.de

DÜSSELDORF E. V.
www.bkv-duesseldorf.de
bkv@bkv-duesseldorf.de

ESSEN E. V.

Die Passstelle informiert:

Die Passstelle und die Geschäftsstelle ist jeden Dienstag in der Zeit von 17.00-19.00 Uhr geöffnet. In den Herbstferien bleiben die Passstelle und die Verbandsgeschäftsstelle geschlossen. Diese Termine gelten vorbehaltlich kurzfristiger, persönlicher Urlaubsplanung, Krankheit etc.

Fußball

BKV Meisterschaftsspielrunde 2012/13



BKV Kreismeister Mannschaft der BSG BSE Velbert

Stehend v.l.: M. Müller, M. Wißgott, T. Eckhoff, T. Bahn, A. Führes, A. Berend, D. Dreiholz, V. Karagülle, F. Nettelbeck, A. Ötzbach, P. Sailer, M. Armbruster, H.-G. Voigt
Kniend v.l.: M. Vorwerk, D. Weber, A. Janocha, L. Kuhn, S. Reckzeh, T. Glüttenberg, F. Kleber, Chr. Fuchs, es fehlt Chr. Schaaf

Die Meisterschaftsspielrunde startete mit elf Teams in die Saison, aber die BSG Hochtief musste aus Spielermangel leider in der Rückserie ihre Mannschaft zurückziehen. Bis zum Ende war es eine spannende Spielrunde. Erst mit dem letzten Nachholspiel aus der Vorrunde konnte sich die Mannschaft von BSE Velbert erstmalig den Titel, mit einem Vorsprung von zwei Punkten vor der Mannschaft der BSG Steinwerke, sichern.

Beide Teams hatten in der gesamten Saison nur eine Niederlage einstecken müssen, wobei dies den Steinwerkern gegen einen vermeintlichen leichten Gegner passierte. Mit nur drei Unentschieden und 45 Punkten sowie einem Torverhältnis von 75:19 hatten die Velberter am Ende das bessere Ende für sich. Die Steinwerker hatten vier Unentschieden und 43 Punkte, sowie 84:20 Tore auf ihren Konto. Auf den dritten Rang kam die Mannschaft der SG E.ON Ruhrgas.

Schach

20. Schach Schnellturnier 2013

Nach dem Abschluss der Saison 2012/13 veranstaltete die Sparte Schach Kirche Bergeborbeck im Spiellokal von Wacker Bergeborbeck ausgetragen. Teilgenommen haben dreizehn Spieler aus zwei BSGen und zwei freien Spielgemeinschaften, welche nach dem „Schweizer System“ den Sieger ermittelten. Nach fünf Spielrunden von jeweils 30 Minuten, gab es am Ende keinen Spieler, der ohne Niederlage geblieben ist. Mit einem Vorsprung von einem halben Punkt sicherte sich Marcel Quast von Evonik den Sieg vor Martin Limberg von der Bahn AG.

Die Mannschaftswertung gewann Evonik vor dem Team der Bahn AG. Leider waren nicht sehr viele Spieler zu einem interessanten Spielabend erschienen, der unter der guten Turnierleitung von Norbert Hebenstreit stand.

Sollte die Teilnehmerresonanz im nächsten Jahr nicht gesteigert werden, wird von einer Austragung abgesehen.

Leichtathletik

Alle detaillierten Ergebnisse sind über folgender Homepage einsehbar: <http://www.bsg-team-evag.de>

3. Essener Firmenlauf

Auch die Laufgruppe der BSG EVAG nahm am dritten Essener Firmenlauf teil und wollte in der Teamwertung einen der vorderen Plätze belegen. Die Sparte Laufen ist in der seit über 60 Jahren bestehenden BSG eine der jüngeren Sparten und besteht erst seit dem Jahr 2005. Die dreizehn verschiedenen Sparten der BSG EVAG bieten für jeden Mitarbeiter eine Möglichkeit sich sportlich zu betätigen. Die Walker und Läufer nehmen regelmäßig an verschiedenen Veranstaltungen teil und reisen dafür oft durch halb Europa. Aber ein Lauf in seiner „Heimatstadt“ und dann noch für seine „Firma“, welche täglich einen großen Teil der Essener Bevölkerung bewegt, ist schon etwas ganz besonderes. Wenn dann auch noch der zukünftige Vorstandsvorsitzende der EVAG, Michael Feller, sich der Tortur der Strecke unterwirft, sind die Mitarbeiter besonders motiviert. In den einzelnen Wertungen sind bei den Azubis die Läufer der Sparkasse hervorzuheben, welche die ersten vier Plätze belegten. Alle Zeiten und Platzierungen sind unter dem folgenden Link einsehbar: <http://www.rwe.com/web/cms/de/579242/3-essener-firmenlauf/>

Rheinsteig-Lauf oder 1200 Höhenmeter verteilt auf 34 km Laufstrecke

Warum ist es am Rhein so schön?

Das kann Frau sich wirklich fragen, wenn sie sich Sonntagmorgens um 8.00 Uhr im strömenden Regen vor dem T-Mobile-Campus in Bonn-Ramersdorf wiederfindet.

Wie ich dahin gekommen bin? Eine Freundin hat mir vom Rheinsteigextremlauf (kurz: RHEX) so vorgeschwärmt, dass ich beschlossen habe, mit ihr dort an den Start zu gehen.

Der Startbereich ist zunächst komfortabel. T-Mobile hat seine Zentrale zur Verfügung gestellt und der Weg von Umkleide, Kleiderbeutelabgabe, Wärme und Trockenheit bis zum Start beträgt ungefähr fünf Meter.

Kurz vor Acht werden wir gebeten, Aufstellung zu nehmen: „Es wäre nett, wenn die Schnellen vorne und die Langsameren hinten stehen. Die Erfahrenen unter euch rechnen am besten eine Viertelstunde zur geplanten Zielzeit dazu und ihr alle solltet bitte sehr vorsichtig sein, die Strecke ist extrem glatt!“

Startbogen? Startlinie? Fehlanzeige. Irgendwie reihen sich alle brav da ein wo die Helfer hinzeigen und nach einem Countdown von fünf auf null ertönt der Startschuss.

Noch bevor es das erste Mal nach knapp 700 m über 100 Stufen zum Foveaux-Häuschen bergauf geht, habe ich schon einen Wassereinbruch im rechten Schuh zu vermelden, der Linke folgt kurze Zeit später. Aber bei dem Anstieg ist Angst vor kalten Füßen eh' nicht das Problem. Endlich oben, geht es sofort im Sturzflug wieder bergab und bergauf auf den Höhenrücken des Ennert bis zum Vinxeler Wegekreuz. Von der angeblich schönen Aussicht kriegen wir nichts mit, die Sicht wird immer schlechter. Aber der Weg erfordert auch alle verfügbare Konzentration, um nicht im Schlamm auszurutschen oder über Steine und Wurzeln zu stolpern. Außerdem ist es unter den Wolken und Bäumen zappenduster; ich hätte eine Stirnlampe mitnehmen sollen.

Wieder geht es steil bergab und etwas gemäßiger bergauf bis zur Oberdöllendorfer Hütte bei km 7. Mittlerweile habe ich selbst unter der Startnummer keinen trockenen Fetzen mehr am Leib, aber dafür mit meiner Freundin beschlossen, diesen Lauf mit Humor zu nehmen. Es steht sich viel angenehmer im Schlamm, wenn man lacht. Oberhalb der Weinberge könnte man sicher wunderbar ins Tal gucken, wären nicht die Wolken um uns herum. So wie wir mittlerweile aussehen, kommt mir der Gedanke an „Gorillas im Nebel“.

Nach einer angenehmeren Passage bergab, ragt dann der Petersberg vor uns auf. Bei Kilometer 11 oben angekommen würde ich gerne den „Wellnessbereich“ des „Steigenberger Hotels“ in Anspruch nehmen.

Aber so, wie der Portier uns ansieht, müssten wir uns wohl vorher mit einem Kärcher grundreinen bevor wir rein dürften. Also geht es weiter und wieder bergab, erst langsam und dann gefühlt im freien Fall. Hier ist an Laufen nicht mehr zu denken. Wir schlittern den Berg runter und suchen an jedem Baum, der im Weg steht, ein bisschen Halt. So fehlt auch der Restschwung, um den fiesan Anstieg zur Seufzerbrücke (ob die schon vor Erfindung dieses Laufes so hieß?) zu schaffen. Bei jedem Schritt sinken die Schuhe tief ein und rutschen nach unten weg. An sich ein Wunder, dass ich erst hier das erste Mal den Boden küsse und meinen Knien eine Fangopackung verpasse.

Weiter geht es mit 30 Prozent Steigung den Geißberg hinauf. Uns fällt der Spruch unserer im Ziel wartenden Begleiter ein: „Ihr braucht vor dem Lauf doch keine Pasta, wenn ihr nur wandern wollt.“ Wollen oder nicht, ist gar nicht die Frage, anders geht es hier nicht. (Und ich lande trotzdem nochmal im Schlamm.)

Der nächste Berg ist dann „schon“ der Drachenfels. Viel los ist hier nicht bei dem Wetter, aber die paar „Touris“, die sich mit der Bahn rauf verirrt haben, schauen uns an, als kämen wir direkt vom Mars oder seien komplett bekloppt oder wahrscheinlich eher beides. Vermutlich sehen wir auch so aus. Schön, dass es hier oben an der Verpflegungsstation Kuchen und warmen Tee gibt.

Nach der kurzen Stärkung geht es über Treppen, Stock und Stein und in teilweise engen Kehren ins nächste Tal nach Rhöndorf. An einigen Stellen fragen wir uns, ob der Rhein vielleicht extra für diese Veranstaltung umgeleitet wurde damit der Name gerechtfertigt ist? Es gibt Streckenabschnitte, die eher nach Bach als nach Weg aussehen. Immerhin ist unter dem Wasser der Boden fester als im Schlamm.

Über den Breiberg geht es hinauf auf die Löwenburg, anfangs auf freundlichen Forstwegen, dann auf fordernden Pfaden schlängelt sich die Strecke bis auf ca. 400 m ü. NN (km 23).

Die Freude über das nächste Stück bergab durch das Possbachtal schwindet schnell. Zum Luftholen tut das gut, aber ich ahne bei jedem Schritt auf dieser langen und steilen Passage schon den Muskelkater, der auf mich zukommen wird.

Wir queren die Schmelztalstraße (km 25,5) und folgen ihr ein kurzes Stück, allerdings auf einem ganz schmalen Steig, hoch und runter.

Weiter geht es auf einem breiten Forstweg zum Fuße des „Himmerich“. Die müden Beine erleben hier wegen der wieder stark wechselnden Profilierung den Knockout in der vorletzten Runde. Ich schmeiße mich zum dritten Mal in den Dreck und kann zum Glück drüber lachen.

Leider ist auch der nächste Abstieg extrem unkomfortabel, denn es handelt sich um eine steinig-matschig-wurzelige Schneise, die uns hinab ins „Mucherwiesental“ pfeffert (km 29). Bloß jetzt nicht noch (richtig) stürzen!

Nach zwei weiteren Hügeln kommen wir in Bad Honnef bzw. im Stadtteil Selhof an. Ab hier geht es nur noch bergab; der ungewohnt feste Boden (Straße halt) tut aber bei jedem Schritt weh. „Reif für die Insel“ kommen wir nach gut fünf Stunden auf der Insel Grafenwerth, dem Ziel unserer Wünsche (km 34), an. Die letzten Pfützen vor der Ziellinie werden mit voller Absicht und dem letzten verbliebenen Schwung durchquert – die Schuhe und Füße werden davon auch nicht mehr sauber.

Triefnass, schlammverschmiert und strahlend dürfen wir unsere Medaillen und ein Glas Siebengebirgshonig entgegen nehmen.

Was für ein herrlicher Lauf! (und erst die Dusche danach!)

Merke: Du bist auf einem echten Trailrun, wenn Dir der Schlamm von oben in die Kompressionsstrümpfe läuft!

P.S.: Der befürchtete Muskelkater hat sich selbstverständlich eingestellt.

Eure Barbara

MÜLHEIM-RUHR E. V.

Kegeltriumph des BKV-Mülheim



Westdeutsche-Kegel-Vizemeister
Thomas Klasen, Dietmar+Michal Dorrenbach, Achim Pohl

Bei den Westdeutschen-Kegel-Betriebsportmeisterschaften für BKV-Auswahlmannschaften belegte das Mülheimer Kegelteam einen beachtlichen 2. Platz. Zu kegeln waren in Dortmund 100 Wurf kombiniert und am Ende musste sich die Ruhrstadtmannschaft nur dem Ausrichter Dortmund beugen. Die Mülheimer Vierermannschaft wurde von der BSG-Straba gebildet (Achim Pohl-644 Holz, sowie drei Spieler vom BSV- Mannesmann mit Thomas Klasen-641, Dietmar Dorrenbach-628 und Michael Dorrenbach-589 Holz). 3. wurde das Kegelteam aus Münster. Mit der Westdeutschen-Kegel-Vizemeisterschaft, hat der amtierende Niederrheinmeister BKV-Mülheim die Farben des Niederrheinverbandes würdig vertreten.

Wolfgang Klasen

Starke Mannesmann-Kegler



Michael Dorrenbach, 867 LP

Zwei Superzahlen von BSV-Mannesmann-Keglern lassen aufhorchen.

In Dinslaken beim EWH2 erzielte Michael Dorrenbach 867 Holz während Thomas Klasen im Heimspiel gegen EWH1 888 LP erzielte.

Mit den zwei Rekordzahlen haben die

Ruhrstadtkegler neue, eigene Bestzahlen aufgestellt. Außerdem wurden beide Meisterschaftsspiele mit 3:0 gewonnen.

Wolfgang Klasen



Thomas Klasen, 888 LP

OBERHAUSEN E. V.

Jubiläumsspiel

BKV Auswahlmannschaft – Schwarz Weiß Alstaden (AH) 3:3 (0:2)

Der BKV hatte eingeladen und ca. 150 Zuschauer fanden sich in ungewohnter Atmosphäre ein, hatte doch die Stadt Oberhausen anlässlich des 60-jährigen Bestehens der Oberhausener Betriebsportler das Niederrheinstadion zur Verfügung gestellt, eine tolle Sache insbesondere für die BKV Spieler, die ansonsten nur die Rote Asche an der Solbadstraße gewohnt sind.

Die Alten Herren von Alstaden spielten in der 1. Halbzeit bei ausgeglichenem Spielverlauf ihre ganze Routine aus und lagen bei Halbzeit mit 2:0 in Front.

Nach dem 3:0 zu Beginn der 2. Halbzeit übernahmen dann aber die deutlich jüngeren BKV-Auswahlspieler, sicherlich auch aufgrund ihrer besseren Kondition das Kommando und schafften durch zwei Treffer von N. Siegmund und einem Treffer von T. Wassink den verdienten Ausgleich.

Insgesamt eine runde Sache, die allen Beteiligten viel Spaß gemacht hat.

ESSEN E. V.
www.bkv-essenev.de
bkvessenev@aol.com

MÜLHEIM-RUHR E. V.
brigitte.buttgereit@t-online.de

OBERHAUSEN E. V.
www.bkvoberhausen.de

Für die BKV Auswahlmannschaft waren am Ball:

M. Siebers (Waldhuck), M. Jurkschat (Hekla), M. Bernsee (Clochard), F. Bayer (Hang-over), N. Siegmund (Hibernia), D. Hundtscheidt (Waldhuck), S. Trautes (Oberhaufen), J. Krause (Spiridon), T. Wassink (Hibernia), D. Konrad (Ruhrpott), P. Botzke (OB-Löwen), L. Jungmann (Hibernia), A. Krause (Spiridon),
Trainer: F. Dellling



Die Auswahlmannschaft des BKV Oberhausen

SG Spiridon in überzeugender Manier BKV Meister 2013



Unser Bild zeigt den Meister
Obere Reihe v. li: Dietmar Look (BKV Vorsitzender), Andreas Pohlhaus, Andre Schmidt, Rene Grandian, Jens Krause (Co-Trainer), Nico Etscheid (Spielführer), Sven Drevesky, Patrick Isselmann, Frank Krause (1. Vorsitzender), Jan Grubbert, Lothar Krause (Betreuer), Dieter Peukert (BKV Pressewart)
Untere Reihe v. li: Sebastian Dorgarten, Tobias Kozlik, Andy Krause (Trainer), Tobias Tuschka, Sebastian Wesselmecking, Fabian Tittgen, Tobias Kozlik, Mustafa Özdemir, Frank Schön, Jens Pickhardt

Vor drei Jahren noch in mittleren Tabellenregionen, jenseits von „Gut und Böse“, von dort völlig überraschend in 2011 direkt an die Spitze und zur ersten Meisterschaft der Vereinsgeschichte auf dem Feld, den Titel in 2012 verteidigt und nunmehr nach Ablauf der Saison 2013 in überlegener Manier bei sieben Punkten Vorsprung den Hatrick erreicht.

Das eigentlich Erstaunliche daran ist, dass diese Erfolge mit einem nahezu identischen Spielerpotential errungen wurden. Viele Spieler, die damals schon dabei waren, sind heute gerade einmal etwas mehr als 20 Jahre. Ein Beweis, dass sich stetiges Training, auf das Spielertrainer Andy Krause schon immer gesteigerten Wert gelegt hat, letztendlich auch auszahlt.

Die SG Spiridon holte den Titel bei 19 Siegen, zwei Unentschieden und nur einer Niederlage bei Eintracht Waldhuck, übrigens auch das einzige Spiel, bei dem sie nach mehr als 1 ½ Jahren mal wieder ohne eigenes Tor blieben. Ansonsten wurden in der Saison bei 22 Spielen 122 Tore geschossen, das entspricht einen Schnitt von mehr als fünf Toren pro Spiel. Gegen Ende der Saison gelangen der SG Spiridon Siege gegen ihre hartnäckigsten Verfolger BSG Dellerheide und SG Kaprys, welche die Meisterschaft schon vorzeitig zur Realität werden ließen.

Doch bei Spiridon zahlt man für die Erfolge einen hohen Preis. Das was Vorgänger Dellerheide bereits hinter sich hat und erstaunlich gut kompensieren konnte, nämlich einen personellen Umbruch im Verein, steht der SG Spiridon noch bevor. Sieben Leistungsträger werden den Verein verlassen, um sich, wie sie es selber ausdrücken, einer neuen Herausforderung zu stellen. Sie werden im Kreis 10 kicken und dort in der Kreisliga C beginnen müssen.

Ob man diesen Wechsel als eine Herausforderung bezeichnen kann und sollte, darüber kann man durchaus geteilter Meinung sein. Seitens des Vereins ist diese Entscheidung aber akzeptiert und respektiert worden. Freundschaften, die auch einen Teil des Erfolges bei der SG Spiridon ausmachen, haben darunter nicht gelitten.

Die drei tollen Jahre an der Tabellenspitze der BKV-Liga kann ihnen keiner mehr nehmen. Der gesamte BKV Oberhausen gratuliert der sympathischen Mannschaft zum dritten Titelgewinn in Folge.



Fabian Tittgen und Tobias Kozlik schossen zusammen 63 der insgesamt 122 Treffer der SG Spiridon

Oberhausener Löwen Meister bei den Alten Herren



Die erfolgreiche Mannschaft mit Trainer Herbert Worch (2. von links) unmittelbar nach der errungenen Meisterschaft

Was bei der Gründungsversammlung am 16. Juni 2011 von gerade einmal 14 Vereinsmitgliedern als Versuch gedacht war, wurde bereits in der zweiten Saison für die Alten Herren des Vereins zum Volltreffer.

Zwar hielt sich der Erfolg bei den Senioren noch in bescheidenen Grenzen, den Alten Herren der Oberhausener Löwen gelang aber der ganz große Wurf. Sie wurden völlig überraschend BKV-Meister bei den Alten Herren.

Vater des Erfolges ist sicherlich ihr 1. Vorsitzender Herbert Worch, der auch gleichzeitig als Trainer fungiert und sich in hohem Maße für den Erfolg verantwortlich zeichnet.

Für den neuen Titelträger waren am Ball: K. Köllmann, P. Botzke, D. Hetzert, R. Paulicz, T. Nitto, S. Renzi, A. Zirngibl, B. Shabanoj, J. Dalchau, J. Kickel, O. Hoppmann, B. Scherstes, J. Grunst, M. Grunst, D. Loege.

SOLINGEN E. V.

Fußball

Die Mannschaft der BSG Emons gewann am 22. Juni in Bonn bei den Spielen um die Westdeutsche Kleinfeld Meisterschaft den Titel für das Jahr 2013.

Mit Ende der Saison 2012/13 durfte die Mannschaft bereits den Titel des Solinger Meisters sichern. Der BKV Solingen gratuliert recht herzlich zu diesen Meisterschaften.

Die Saison 2013/14 startet am Montag, den 09. September 2013, mit 11 Mannschaften. Leider hat die Mannschaft der BSG Stadt Sparkasse Solingen um eine Spielpause nachgesucht.

Auf der Fachschaftsversammlung gab es keine Veränderungen bei den „Ehrenamtlichen“.

Hoffentlich kommt es durch Wetterkapriolen nicht zu vielen Spielverlegungen.

Tischtennis

Bei den **Stadtmeisterschaften SEN Ü 50** waren nur 4 Spieler angetreten. Dieser Wettbewerb war eine „Vereinsmeisterschaft“ der BSG Richard Abr. Herder.

Doppel wurden nicht gespielt. Es gewann Wolfgang Goldacker vor Norbert Wolter. Platz 3 ging an Young Lee vor Willy Höftmann.

Für die **Stadtmeisterschaften der Hobby-Spieler** hatten sich 8 „Hobbyisten“ angemeldet. Alle waren begeistert bei der Sache und lieferten sich manchen spannenden Kampf an der Platte. Im Doppel waren die 4 Paarungen ebenfalls sehr einsatzfreudig. Es war eine gute Stimmung unter den Teilnehmern und es wird im nächsten Jahr eine Wiederholung dieser Meisterschaften geben.

Den **Gedächtnispokal Hans Georg Salm**, zur Erinnerung an den 1994 verstorbenen Tischtennisfachwart, gewann die BSG Richard Abr. Herder. Hierbei werden zur Wertung die Stadtmeisterschaften in allen ausgetragenen Wettbewerben im Einzel und Doppel punktmäßig zusammengefasst.

Im **Klingenpokal** gewann die BSG Richard Abr. Herder 1 das Endspiel gegen die Zweitvertretung der SG Mozart mit 5:2. W. Goldacker mit 3 und F. Oberikat mit 2 Siegen ließen dem Gegner keine Chance. Platz 3 ging an die 2. Mannschaft der BSG Richard Abr. Herder vor der BSG Zwilling. Zwilling trat zu diesem „kleinen Endspiel“ wegen Mannschaftsschwierigkeiten nicht an.

Bei den **Niederrhein Meisterschaften**, Ende Juni in Solingen, gab es für die Solinger mehrere Titelgewinne. In **SEN Ü 70** siegten im Doppel N. Wolter/W. Goldacker (BSG Richard Abr. Herder) gegen die Wuppertaler Paarung Freitag/Werth. Die Paarung K. Bick/Y. Lee (BSG Richard Abr. Herder) belegte Platz 3.

Im Einzel dieser Klasse musste sich W. Goldacker hinter K. Werth mit Platz 2 begnügen. Young Lee (BSG Richard Abr. Herder) kam auf Platz 3 im Einzel.

In der **SEN Ü 45 bis Ü 65** erreichte die Paarung U. Eckert/Kl. Stenner (SG Mozart) einen dritten Platz im Doppelwettbewerb.

In der **E-Klasse** musste sich D. Reikowski (BSG Richard Abr. Herder) mit seinem Partner G. Taibi aus Düsseldorf bei der Siegerehrung auf Platz 3 anstellen.

Die **Klasse D** war eine klare Angelegenheit von A. Schmitz (BSG Agentur f. Arbeit). Er siegte ohne Satzverlust im Endspiel gegen M. Schary aus Düsseldorf.

Markus Schink (BSG Energizer Wilkinson) musste sich im Halbfinale mit 0:3 gegen den Sieger verabschieden.

Im Doppel war das Endspiel mit seinem Partner F. Andree (BSG Richard Abr. Herder) bis zum 5. Satz eine sehr knappe Sache gegen die Zufallspaarung S. Rüßeler/D. Pinna (Düsseldorf/Remscheid). 11:9 lautete der letzte und 5. Satz. Für seine beiden ersten Plätze erhielt Andre Schmitz den Ehrenpreis des BSVN überreicht.

Für die **Klassen B und C** hatten sich insgesamt nur 4 Spieler gemeldet. Deshalb eine Klasse gebildet. Im Einzel erreichte N. Lenz (BSG Energizer Wilkinson) einen dritten Platz. Das Doppel wurde aber eine Beute von N. Lenz/M. Schink. Mit Platz 1 wurde dieses Turnier beendet.

Bei der **Pokalwertung** gewann Solingen mit der höchsten Punktzahl den **A-Pokal**. Der **Pokal B** für den besten Teilnehmerkreis gewann der BKV Remscheid.

Auf der **Fachschaftsversammlung** waren alle mit der abgelaufenen Saison 2012/13 zufrieden. Für die kommende Saison ist eine kleine Änderung vorgesehen.

Die Saison 2013/14 startet am 09. September mit 9 Mannschaften in der 1. Stadtliga und 6 Mannschaften in der 2. Stadtliga.

Auf Grund der geringen Anzahl von 6 Mannschaften wird zusätzlich eine weitere Runde gespielt.

Für den **Klingenpokal** (keine Spielberechtigung für DTTB Spieler) werden 13 Mannschaften an den Start gehen.

Im **Vereinspokal** (DTTB Spielberechtigung) treten drei Mannschaften gegen einander in Hin- und Rückspielen an.

Energizer Wilkinson

Am 6. Juli veranstaltete die BSG wieder ein Familienfest mit einem Turnier für Tischtennis und Fußball.

Zum **Tischtennisturnier** waren insgesamt 16 Sportler der Einladung gefolgt. In 2 Gruppen, getrennt nach Liga-Zugehörigkeit, waren die Teilnehmer in der Vorrunde angetreten.

Den Wettbewerb der **1. Liga** gewann Andre Schmitz (BSG Agentur für Arbeit) vor Markus Schink vom Veranstalter. Auf Platz 3 folgte Norbert Lenz, ebenfalls vom Veranstalter.

Beim Wettbewerb der **2. Liga** qualifizierten sich aus der Gruppe 1 für die Endrunde Friedrich Braches (SG Mozart), als Gruppenerster, vor Oliver Denker und Daniel Ottow (beide vom Veranstalter) und Detlef Reikowski (Richard Abr. Herder).

Die Parallelgruppe sah Sascha Kraus (Ulrich) vor Norbert Wolter und Klaus Bick (beide Richard Abr. Herder) in die Endrunde einziehen. Mit Platz 4 erreichte Wolfgang Mehla (Energizer Wilkinson) ebenfalls noch die Endrunde.

Durch Siege im Viertelfinalspiel zogen Friedrich Braches, Klaus Bick, Norbert Wolter, Sascha Kraus in die Runde der letzten 4 ein. Dem 3:0 von Norbert Wolter gegen Friedrich Braches folgte Sascha Kraus mit einem 3:1 gegen Klaus Bick in das Endspiel. Hier siegte Norbert Wolter klar mit 3:0 Sätzen. Im „kleinen Finale“ war F. Braches gegen Kl. Bick erfolgreich.

Im **Doppelwettbewerb** wurden die Paarungen ausgelost. Sieger wurde die Paarung A. Schmitz/O. Denker (Agentur f. Arbeit/Energizer Wilkinson) nach einem 3:0 Sieg gegen Sascha Kraus/Norbert Lenz (Ulrich/Energizer). Über Platz drei freuten sich Roland Münter/Detlef Reikowski (Agentur f. Arbeit/ Richard Abr. Herder). Vom Fußballereignis waren keine Nachrichten eingetroffen.

Wolfgang Goldacker

OBERHAUSEN E. V.
www.bkvoberhausen.de

SOLINGEN E. V.
www.bkv-solingen.de
info@bkv-solingen.de

DUISBURG E. V.
www.bkv-duisburg.de
hanstrestik@cityweb.de

DUISBURG E. V.

European Company Sport Games in Prag vom 19.-23. Juni 2013

Wir, von ThyssenKrupp Stahl fit & aktiv e.V., sind mit zwei Mannschaften im Bowling angetreten. In TKS 1 spielten Nicole Fischer, Renate Scholkemper, Klaus Pagel und Dieter Kowalski. TKS 2 startete in der Formation Nikoley und Thorsten Evenboer, Angelika Bula und Holger Trumpold. Insgesamt waren 167 Mannschaften im Wettbewerb.

Es wurde auf sieben Bowlinganlagen in Prag gespielt. Die Mannschaften wurden nach der Vorrunde in die Leistungsgruppen A-G aufgeteilt. Leider spielten in der Vorrunde als direkte Gegner ThyssenKrupp Stahl 1 gegen ThyssenKrupp Stahl 2. Wir spielten auf der Anlage in unserem Hotel und konnten uns so auf die Spiele voll konzentrieren.

Am Donnerstag, nach der Vorrunde (Qualifikation) mit drei Spielen, belegte TKS 1 in der Gesamtliste mit 2087 Pins den 22. Platz und hat sich somit für die Gruppe A qualifiziert. TKS 2 belegte den 83. Platz mit 1.864 Pins und war somit für die Gruppe C startberechtigt.

In Gruppe A spielten in der Zwischenrunde am Freitag 36 Mannschaften.

Diese Gruppe spielte die nächsten Tage in der Anlage Best Bowling Zličín. Am Freitag wurden die Mannschaften in 9 Vierergruppen (A1-A9) aufgeteilt und die 12 besten Mannschaften kamen am Samstag ins Finale. In der Zwischenrunde galt folgendes Regelwerk: In den einzelnen Gruppen spielte jede Mannschaft gegen die anderen drei Gruppenteilnehmer. Der Sieger erhielt 2 Punkte.

In den Mannschaften spielten die einzelnen Spieler ebenfalls gegeneinander, Platz 1 gegen Platz 1, Platz 2 gegen Platz 2 usw.. Hier bekam der Sieger jeweils 1 Punkt. Bei gleichem Ergebnis wurden die Punkte geteilt. Somit war es möglich maximal 18 Punkte zu erzielen.

In Gruppe A4 hatte es ThyssenKrupp Stahl 1 mit den Mannschaften, ASEG Nancy Bléod aus Frankreich, Signal Iduna und die Commerzbank aus Hamburg zu tun. Alle drei Spiele wurden von ThyssenKrupp Stahl 1 gewonnen und belegte somit den ersten Platz mit 2.273 gefallen Pins und 16 Punkten. Mit diesem Ergebnis war der Finaleinzug gesichert.

Die Gruppe C spielte Freitag und Samstag in der Halle Bowling Celnice. Hier waren die 24 Teilnehmer in 6 Vierergruppen (C1-C4) aufgeteilt und TKS 2 spielte in der Gruppe C2. In dieser Gruppe musste unser Team gegen die Mannschaften EON Hanse Rendsburg 1, LVM Versicherung und gegen die Eon Hanse Hamburg Bonzen Bowling antreten. Mit zwei gewonnenen Spielen, 2.160 Pins und 13 Punkten sicherte sich TKS 2 den ersten Gruppenplatz und war ebenso für das Finale qualifiziert. Am Samstag wurden dann die Finale ausgetragen. In Gruppe A waren jetzt noch 12 Mannschaften im Wettbewerb.

Alle spielten gleichzeitig, auf 6 Doppelbahnen. Die 6 Sieger nach dem ersten Match, spielten dann um die Plätze 1-6, die Verlierer um die Plätze 7-12. Hier sah es so aus, das TKS 1 als Gegner die befreundete Mannschaft Wienenergie 1 zugelost bekam. Eine sehr brisante Begegnung, planen doch unsere Freunde in 2014 bei der EM in Wien uns mehrere Tage ihre Stadt und die Sehenswürdigkeiten zu zeigen und sind bereits dabei, uns bei der Unterkunftbeschaffung zu unterstützen. Also, man kennt sich. Das erste Finalspiel wurde auf sehr hohem Niveau gespielt. Bis zum 7. Frame lag TKS 1 in Front. Ab dem 8. Frame gab Wienenergie Gas, zog im 9. Frame gleich und überholte uns im 10. Frame um mit dem Ergebnis von 853:829 Pins zu siegen.

Herzlichen Glückwunsch an Wienenergie, die zum Ende der ECSG den zweiten Platz in der Gruppe A und somit auch in der Gesamtwertung belegten. Wir, TKS 1 hatten jetzt das Vergnügen um die Plätze 7-12 kämpfen zu dürfen.

Fortsetzung des Berichts auf Seite 30

WUPPERTAL E. V.

Allgemeines

Europaspiele 2013

Die 19. ECSG (European Company Sport Games, Europäische Betriebssportspiele) fanden in Prag/Tschechien statt. Aus Wuppertal nahmen die Vereine Stocko, Völkel, talSport, Allianz, Stadtverwaltung und Stadtparkasse mit über 70 Sportler/-innen teil. Hierüber haben wir aktuell im BKV-Internet berichtet. Auf den ECSG Internetseiten können auch alle Ergebnisse eingesehen werden.

Die dann XX. „European company sport games (ECSG)“ finden Anfang Juni 2015 in Riccione (Italien, Provinz Rimini) statt. In 2017 folgt das belgische Gent.

Satzung

Hinweis zu den Satzungsänderungen.

- Vom Amtsgericht wurden am 18.06.2013 die Änderungen in den §§ 11 Abs. 1, 12 Abs. 3 und 14 Abs. 1 in das Vereinsregister eingetragen.
- Der kurzfristig beschlossene Zusatz in § 2 Ziffer 7 (Doping) muss aus unserer Änderung gestrichen werden und soll zur nächsten Versammlung neu vorgelegt werden.

Badminton

Saison 2013

Die Saison mit den Spielen in Stadt- und A-Liga läuft. Die Rückrunde hat begonnen. Die aktuellen Ergebnisse und Tabellen können über die Internetseiten eingesehen werden.

Niederrhein-Liga

Bei der vierten Auflage der Badminton Niederrheinliga für Mini-Mannschaften gelang es dem Team vom BSV Sportdirekt Wuppertal zum dritten Mal den Titel zu erobern. Auch in diesem Jahr konnte die Mannschaft ihre Spitzenposition im Betriebssport unter Beweis stellen. Ungeschlagen gewann sie den Wanderpokal vor der Mannschaft von BC Sportpark Landwehr I aus Solingen.

BSVN Bericht

Bowling

Saison 2013

Die Meisterschafts-Saison mit den Spielen in Stadtliga (10 Teams) und A-Liga (11 Mannschaften) ist zur Sommerpause mit ca 2/3 der Saison durchgeführt. Die aktuellen Ergebnisse und Tabellen können über die Internetseiten eingesehen werden.

Ab dem 04. November finden die Einzelmeisterschaften statt.

Sommerpokal

Gewonnen hat das Team Pixelbunker I, gefolgt von den Teams Zyklopen I und JVA III. Die meisten Punkte für sein Team auf Position 1 holte Carsten Hahn vom Gesamtgewinnerteam Pixelbunker I. Kurt Michel (SSK I) auf Platz 2. Dritter wurde Tim Olbermann (JVA IV).

Dirk Gehrmann (PIX I) war der überragende Spieler des Sommerpokals. Mit 264 warf er das höchste Spiel des Tages und erzielte einen Schnitt von 230 Pins. Auf die Plätze kamen Martin Schreiber (ZYK I) und Wolfgang Heintke (SSK I).

Mit Höchstpunktzahlen auf allen Positionen verteidigte die BSV Pixelbunker den Titel aus dem Jahr 2011 (damals noch als Barmer GEK). Die Zyklopen holten wie damals auch den 2. Platz. Die Justiz-Vollzugs-Anstalt schaffte bei den ersten Teilnahme Platz drei.

Der ausführliche und vollständige Bericht ist auf den BKV Bowling-Internetseiten veröffentlicht.

Fußball

Pokal 2012 Alte Herren



Erster Pokalsieger bei den Alten Herren wurde die SG Sportdirekt

Auf der Betriebssportanlage Rudolfstraße wurde der erste Altherren-Pokalsieger ermittelt. In einem guten und interessanten Spiel standen sich die Mannschaften der BSV Sportdirekt und der BSG AWG Wuppertal gegenüber.

Die schnelle Führung von Sportdirekt wurde kurz darauf in eine 2:1 Führung von AWG umgewandelt, die in der zweiten Hälfte sogar noch ausgebaut wurde. In den letzten zehn (!) Minuten drehte Sportdirekt noch das Spiel und erzielte 3 Tore zum 4:3 Endstand.

Somit wurde die BSV Sportdirekt der erste Pokalsieger bei den Alten Herren. Beiden Mannschaften zeigten ein faires Spiel, wozu auch das Schiedsrichtergespann mit Klaus Munkert, Wolfgang Reith und Michael Packhäuser beitrug. Die Siegerehrung wurde durch den Schiri-Obmann Bernd Reese vorgenommen.

Saison 2013

Die Saison mit den Spielen in den drei Senioren- und den drei Altherren-Gruppen läuft. Die aktuellen Ergebnisse und Tabellen können über die Internetseiten eingesehen werden.

Dieses gilt auch für die nunmehr bereits elfte Kleinfeldrunde, an der zwölf Teams teilnehmen.

In der Pokalrunde Senioren sind 29 Mannschaften und an der Pokalrunde der Oldies sind 28 Teams gestartet. Hier geht es nach der Sommerpause mit den Viertelfinalrunden weiter.

Schiedsrichter

Die Termine für die monatlichen SR-Lehrabende und die Fortbildungslehrgänge können über die Fußball-Internetseiten bei den Schiris eingesehen werden. Hier sind auch die Fortbildungsveranstaltungen aufgeführt.

Jederzeit können geeignete Sportler für den nächsten Ausbildungslehrgang dem SR Obmann Bernd Reese gemeldet werden.

Golf

Das Jahr 2013

Die Turniersaison läuft. Und alles wartet auf den Höhepunkt, wenn am 23./24. August 2013 in Köln die bereits 15. Deutschen Betriebssport Meisterschaften gespielt werden. Hierzu haben sich einige Sportler/-innen aus dem Tal qualifiziert.

Wir wünschen ihnen sportlichen Erfolg!

BSVN Golf Meisterschaft 2013 (Mannschaft)

Es trafen sich 75 BSG-Golfer (19 Damen, 56 Herren) aus elf verschiedenen Betriebssportgemeinschaften, auf dem Golfplatz des GC Felderbach in Sprockhövel, um mit 15 Mannschaften den diesjährigen Golf-Mannschaftsmeister des Betriebssportverbandes Niederrhein (BSVN) zu ermitteln.

Glücklicherweise blieb der im Vorfeld befürchtete Dauerregen aus, so dass die Spieler nur mit den niedrigen Temperaturen und dem schwierigen Platz zu kämpfen hatten. Immerhin konnten trotz der schwierigen Bedingungen 12 Spieler ihr Handicap verbessern.

Turnierleiter Michael Tramm (BSG Delphi Draka) und Jürgen Flaßkamp (BSVN-Golffachwart) ehrten die drei besten Mannschaften. An erster Stelle die 1. Mannschaft der **Stadtparkasse Wuppertal** (106 Nettopunkte), die mit deutlichem Vorsprung vor den punktgleichen Teams SG Bergische Golfer II und Stadtparkasse Wuppertal II (jeweils 98 Nettopunkte) den Titel „**Niederrheinischer Betriebssport-Mannschafts-Meister 2013**“ errang.

BSVN Bericht

Wuppertaler Kreismeisterschaften

Die Betriebssport-Kreismeisterschaft im Golf (Einzel und Team) wurde zum dritten Mal veranstaltet, zur Abwechslung einmal auf einem Golfplatz außerhalb von Wuppertal beim GC Werl.

Ausrichter war die BSG Golf der Unternehmensgruppe der Wuppertaler Stadtwerke, die sich über eine Beteiligung von 47 Teilnehmern (darunter 10 Damen) freuen konnte. Um den Titel „Mannschafts-Kreismeister im Golf 2013“ kämpften zehn Teams. Leider konnten nicht alle Wuppertaler BSGen Teilnehmer nominieren.

Den Siegerpokal sicherte sich die Mannschaft **SG Bergische Golfer II** (108 Nettopunkte bei drei gewerteten Spielern) mit den Einzelspielern Klaus Rettenbach, Harald Nithammer, Bodo Christ, Andreas Sinnak und Reinhard Finck. Den Platz 2 belegte die SG Bergische Golfer I (Edward Gryndzieluk, Markus Konietzny, Carsten Schick, Egbert Stamm, Bodo Untrierer) und nur zwei Punkten Rückstand. Platz 3 errang die 3. Mannschaft der BSG WSW (Ute Wagner, Klaus Schneider, Jan Strathaus, Volker Thielmann).

„Betriebssport-Kreismeister 2013“ wurde Edward Gryndzieluk mit 22 Bruttopunkten Handicap 12,9 (SG Bergische Golfer) und bei den Damen holte sich Dorothea Stamm, Handicap 22,0 (SG Bergische Golfer) mit 15 Bruttopunkten den Titel.

Der DBSV-Golfbeauftragte Bodo Christ bedankte sich beim Ausrichter BSG WSW für die Durchführung dieses Quali-Turniers. Als Dank erhielt Marc Zajcek eine Wild-Card für die Teilnahme an der 15. DBM Golf 2013. (Der vollständige Bericht von Bodo Christ, auch stv. BKV-Golffachwart, kann auf den Golf Internetseiten nachgelesen werden.)

Kegeln

Meisterschaft 2012/2013

Die letzten Spiele der Saison 2012/2013 sind gespielt. Die Abschlusstabelle kann auf den Internetseiten der Sparten Kegeln eingesehen werden.

Die besten Spieler der Saison waren bei den Betriebssportkeglern Andreas Stern (TV Friesen I) mit einem Schnitt von 255 Holz, vor Michael Gewert (Vorwerk & Co. I) 251 und Albert Kels jr. (Stadtverwaltung I) und Jürgen Gerling (Stadtverwaltung II) mit jeweils 250 Holz.

Bei den Sportkegler führt Valentin Olbricht (Stadtparkasse I) mit einem Schnitt von 265 Holz die Rangliste an, gefolgt von Michael Eckers (TV Friesen II) mit 261 und Sylvia Cornelius (TV Friesen I) mit 260 Holz, die mit 303 Holz das höchste Einzelergebnis der Saison erzielte.

Klaus Kessler

Pokal 2012/2013



SG Grünsiegel, Double-Sieger 2012/2013

Grünsiegel sichert sich das Double. Mit 1.983 : 1.860 Holz hat die SG Grünsiegel das Pokalendspiel 2012/2013 gegen die BSG Stadtparkasse I deutlich für sich entschieden und nach der Meisterschaft auch den Pokalwettbewerb gewonnen.

In einer ausgeglichenen Mannschaft ragen die 442 Holz (119-96-119-108) von Thorsten Bolz noch einmal heraus. Am Sieg beteiligt waren darüber hinaus Carsten Ziemke (392), Stefan Nugelisch (390), Manuel Thiesse (389) und Michael Thiesse (370). Herzlichen Glückwunsch! Bester Kegler bei der Stadtparkasse war Valentin Olbricht mit 395 Holz.

Im Spiel um Platz 3 setzte sich TV Friesen I deutlich mit 1.883 : 1.793 gegen Arbeitsamt durch.

Klaus Kessler

DUISBURG E. V.
www.bkv-duisburg.de
hanstrestik@cityweb.de

WUPPERTAL E. V.
www.bkv-wuppertal.net
gs-bkv-wuppertal@web.de

Spartenversammlung

Am Mittwoch, 21. August 2013 um 19.00 Uhr findet im Restaurant „Im Vockendahl“, Märkische Str. 124 in 42281 Wuppertal die Spartenversammlung statt. Es handelt sich um eine Pflichtsitzung. Die Tagesordnung wurde bekannt gegeben. Anträge müssen bis zum 09. August bei Klaus Kessler eingegangen sein.

Nach der Sitzung findet „traditionsgemäß“ die Siegerehrung für die Saison 2012/2013 statt.

Softdart

Meisterschaft 2013

Die Saison mit den Spielen in den fünf Ligen läuft. Die aktuellen Ergebnisse und Tabellen können über die Internetseiten eingesehen werden.

Pokal 2013

Für das Pokal-Viertelfinale haben sich SG Treffpunkt, Delphi Draka „P“ und Ronsdorfer DC qualifiziert. Der vierte Teilnehmer wurde zwischen Musketier und Darty's ermittelt. Das Halbfinale wird vom 23. bis 28. September 2013 ausgetragen.

Squash

Allgemein

Drei Wuppertaler Squash-Vereine mit Stadtverwaltung, Stocko und talSport, waren bei den Europa-Spielen in Prag aktiv. Erfreulich, dass die BSV talSport im Mixed wiederum den Titel verteidigen konnte. Klasse!

Tennis

Saison 2013

Die Saison 2013 läuft nach der Medenspielpause weiter. Es nehmen 58 Mannschaften aus 27 Vereinen in neun Gruppen teil. Die aktuellen Tabellen können über die Internetseiten der Tennissparte eingesehen werden.

Saison 2014

Die endgültigen Mannschaftsmeldungen sind im Internet im Bereich <Meisterschaft> <Saison 2014> nachlesbar.

Hier die weiteren Termine für die Saison 2014:

- bis 31.10.2013 = Passan-, um- bzw. abmeldungen (BKV-Geschäftsstelle)
- bis 30.11.2013 = namentliche Mannschaftsmeldelisten
- bis 05.01.2014 = werden die Spielunterlagen zugestellt
- am 18.01.2014 = erster Spieltag für ca. 20 Teams

Tischtennis

Wichtige Information

Unsere Spartenleiterin Susanne Schäfer geht es den Umständen entsprechend besser. Die Wuppertaler Betriebssportler wünschen eine gute Genesung! Die Aufgaben von Susanne werden aktuell von Markus Harzen übernommen. Für Rückfragen stehen Markus Harzen und Stefan Dilgardt von der „Rest-Spartenleitung“ zur Verfügung.

Pokalendspiel

Das Pokalfinale zwischen der BSG WSW und der BSG Delphi Draka endete 5-8 bei 24-32 Sätzen. Für den Pokalverteidiger waren Rene ten Hove, Marc Wolter, Benjamin Springmann und Volker Holt erfolgreich im Einsatz. Für die WSW spielten Tim Aurich, Furkan Uyanik, Martin Burczyk und Jans Markus Müsken.

DBM 2013 in Solingen

Die nächsten Deutschen Betriebssport Meisterschaften (DBM) finden in zwei Altersklassen an zwei aufeinander folgenden Wochen in Solingen statt.

Die 1. DBM (Altersklassen 3 bis 6) am 19./20. Oktober 2013 und eine Woche später (26./27.10.13) dann die 11. DBM (AK 1 und 2). Die Ausschreibungen können über die DBSV-Internetseiten herunter geladen werden.

DBM 2014 erneut in Wuppertal!?!

In 2006 und 2010 fanden in Wuppertal Deutsche Betriebssport Meisterschaften statt. Und vielleicht auch in 2014. Denn die Spartenleitung hat dazu konkrete Überlegungen. Wir werden berichten.

Aus den Vereinen

Allgemein

Berichte von den Vereinen für diese Rubrik bitte nur an den BKV-Presserart Michael Fischer (und nicht an den WBSV!) senden. Danke.

SG Heimatplan 40 Jahre



40 Jahre SG Heimatplan, geehrt wurden durch den BKV-Vorsitzenden Dirk Dörner: v.l.: Lothar Walbrecht, Hans-Joachim Katzmann, Manfred Müller und Karl-Heinz Otto

„Die SG Heimatplan feiert dieses Jahr ihr 40-jähriges Bestehen. Aus diesem Anlass wurde in dem Gartenbauverein Dalster eine Jubiläumsveranstaltung arrangiert. Tagsüber wurde Torwandschießen, Dosenwerfen, eine großzügige Tombola sowie Kinderbelustigungen durchgeführt.

Nachmittags kam der 1. Vorsitzende des BKV Dirk Dörner vorbei und nahm einige Ehrungen vor: Karl-Heinz Otto bekam die Ehrennadel in Gold für 35 Jahre ununterbrochene Arbeit im Vorstand. Michael Müller und Lothar Walbrecht erhielten die Ehrennadel in Halb-Gold für 25 Jahre Vorstandsarbeit. Hans-Joachim Katzmann wurde die Sportnadel in Gold für rund 1000 Spiele und 10 Jahre Betreuer der AH-Mannschaft verliehen.

Für den Abend konnte die Live-Band DOS HOMBRES engagiert werden. Die Jungs waren sehr gut drauf, zogen alle in ihren Bann, und so kam auch das Tanzbein nicht zu kurz. Alles im Allem eine sehr gelungene Veranstaltung.

K.-H. Otto

50 Jahre SG Sportfreunde Unterbarmen e. V.



Das erste Mannschaftsfoto der SG Sportfreunde Unterbarmen aus dem Jahre 1964



Hier Unterbarmen 2012, die bei der DBM den dritten Platz belegten

Im März des Jahres 1963 gründete sich aus einigen Jugendgruppen des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), die in einer Baracke auf dem Innenhof des Gewerkschaftshauses Tischtennis spielten, die SG Sportfreunde Unterbarmen (kurzzeitig DGB Wuppertal).

Von Beginn an gab es nur eine Fußballabteilung. Im August des Jahres wurde dann der Sport- und Spielbetrieb im Betriebssportkreisverband Wuppertal (ehemals Kreisverband Berg-Mark) aufgenommen. Alteingesessene „Ongerbarmer Jongens“ schufen eine Sportgemeinschaft mit viel Engagement und Akzeptanz im Herzen dieses Stadtteils von Wuppertal. Ab 1969 wurde dann auch wieder Tischtennis gespielt. Im Jahre 2001 kam dann als 3. Abteilung die Sportart Bowling hinzu. Die Vereinsgründung „e.V.“ erfolgte 2000 aufgrund stetig steigender Mitgliederzahlen und sich verändernder rechtlicher Rahmenbedingungen.

Mittlerweile rekrutieren sich die Spieler des Vereines nicht mehr nur aus waschechten Unterbarmern sondern aus allen Teilen Wuppertals und darüber hinaus. Selbst aus dem fernen Süddeutschland kommen die Spieler zu den Spielen. Dies verdeutlicht die Bindung der Spieler zu ihrer „SGU-Familie“ und den großen Zusammenhalt im Verein.

WESTFALEN E. V.

BIELEFELD E. V.

BSG Honved 61 und BSG Sparkasse erfolgreich

Tennis-Winterrunde 2012/2013



BSG Honved 61

In diesem Jahr begeht die SG Sportfreunde Unterbarmen e.V. nun ihr 50-jähriges Bestehen mit einer großen Feier am 31.08.2013 in der Villa Media. Trotz vieler Höhen und Tiefen kann die SG Sportfreunde Unterbarmen e.V. auf eine erfolgreiche Vergangenheit zurückblicken. Die aktuell 118 aktiven und passiven Mitglieder der SG Sportfreunde Unterbarmen e.V. hoffen in Zukunft den Erfolgen der Vergangenheit weitere hinzuzufügen.

Stefan Dilgard

Hier die wichtigsten:

Fußball:

DBM Großfeldmeisterschaft 2012 (3. Platz)

Niederrheinmeister 1972, 1973

Vize-Niederrheinmeister 1990

Stadtmeister 1971, 1972, 1987

Vize-Stadtmeister 1990

Stadtpokalsieger 1969

Vize-Stadtpokalsieger 1990

Altherren Vize-Niederrheinmeister 1990

Altherren Stadtmeister 1984, 1989, 1990, 1993

Altherren Vize-Stadtmeister 1992

Tischtennis:

Bergischer Pokalsieger 2009

Vize-Stadtpokalsieger 2009, 2010, 2011, 2012

Vize-Ernst Ravenschlag Pokalsieger 2001

Erfolge bei den Kreismeisterschaften Einzel / Doppel:

1984 Dietmar Prieß 2. Platz

1984 Joachim Noack 3. Platz

1988 Joachim Noack 2. Platz

1993 Stefan Dilgard 3. Platz

1994 Stefan Dilgard 1. Platz

1994 Stefan Dilgard / P.Heyder (BEK) 1. Platz

1995 Stefan Dilgard 2. Platz

1995 Stefan Dilgard / F. Flick (BEK) 2. Platz

1996 Dieter Küpper / J. Friese (Beyeröhde) 2. Platz

1996 Dieter Küpper / R. Grotendorst (BEK) 2. Platz

Bowling:

2008 Perfektes Spiel (300 Pins) durch Philip Dreyling

2010 Stadtmeisterschaft im Einzel durch Philip Dreyling

Die BSG Honved 61 konnte ihren im Vorjahr errungenen Titel erfolgreich verteidigen. Selbst die als Geheimfavorit gehandelte Mannschaft der BSG Sparkasse musste mit 5:1 die Segel streichen.



BSG Sparkasse

WUPPERTAL E. V.
www.bkv-wuppertal.net
gs-bkv-wuppertal@web.de

WESTFALEN E. V.
www.bsv-westfalen.de
jtaestensen@bsv-westfalen.de

BIELEFELD E. V.
www.bsv-bielefeld.de
info@bsv-bielefeld.de



Alle Vertreter der siegreichen Teams mit dem Tennis-Fachwart Gerhard Rodekamp (links) und dem 1. Vors. des BSV Bielefeld, Reinhard Berg (rechts)

Die erfolgreiche Mannschaft um Peter Bolesta spielte in folgender Besetzung Jochen Kreilos, Frank Kollmeyer, Raimund Schulz, Vincent Triquet, Holger Otto, Andreas Wessel und Dirk Müller.

Vizemeister wurde, wie im letzten Jahr, die erste Mannschaft der BSG Stadtwerke um ihren Captain Albert Gora.

Drei Jahre musste die BSG Sparkasse Bielefeld warten, um wieder mal den Verbandsmeistertitel bei den Damen zu holen. Verlustpunktfrei ließen sie die anderen Teams hinter sich.

Die Damen spielten in der Besetzung Kerstin Brandler, Dorothea Wulfmeyer, Marion Plaß, Ute Steinhoff, Silke Paatsch, Marianne Stasch, Petra Schieleit, Cirsten Staarmann, Karin Loth und Petra Seewöster.

Den zweiten Platz belegte der Titelverteidiger die BSG Optik Renken. Die Pokale und Medaillen übergab der 1. Vorsitzende des Betriebsportverbandes Bielefeld, Reinhard Berg.

Daniel Hoffmann Einzel-Stadtmeister 2013 im Kegeln

An diesem Wochenende wurden in Bielefeld die Einzel Stadtmeisterschaften der Fachschaft Kegeln durchgeführt. Folgende Titelträger wurden ermittelt:

In der S-Klasse siegte Daniel Hoffmann (BSG SG Elpke) vor dem Sportkameraden Olaf Szibgilla (BSG Bieta) und Herbert Schirmann (BSG Telekom). Einzel-Titelträger der A-Klasse wurde Dieter Winter (BSG SG Elpke) vor Rainer Kiesler (BSG Telekom). Die Ü 60-Klasse gewann Alfred Karlicek vor Günter Bönsch und Rainer Tiemann (alle BSG Stadtwerke).

Die Siegerehrung wurde vom Fachwart Kegeln, Rainer Tiemann, vorgenommen.

Stadtliga	
1. Hoffmann, Daniel	1.913 Holz
2. Szibgilla, Olaf	1.883 Holz
3. Schirmann, Herbert	1.873 Holz
A-Klasse	
1. Winter, Dieter	1.688 Holz
2. Kiesler, Rainer	1.680 Holz
Ü 60	
1. Karlicek, Alfred	1.775 Holz
2. Bönsch, Günter	1.767 Holz
3. Tiemann, Rainer	1.647 Holz



v. l.: Dieter Winter, Michael Hirschmann, Günter Bönsch, Rainer Kiesler, Daniel Hoffmann, Rainer Tiemann und Alfred Karlicek

Tischtennis-Sparkassen-Pokal 2012/13

S / A-Klasse

BSG Schüco I erstmalig Pokalsieger



v. l.: Gerhard Stockmeier, Faruk-Zejnilagic Schmecken, Stefan Grentz (Spartenleiter TT), Soeren Pein (Mannschaftsführer BSG Schüco I), Uwe Kleimann, Manfred Thelen, Thomas Baack und Marc Wesslowski (BSG Sparkasse I)

Auf eine erfolgreiche Saison blickt die TT-Abteilung der BSG Schüco zurück.

Die 1. Mannschaft besiegte in einem spannenden Finalspiel die BSG Sparkasse I knapp mit 8:6 (Satzverhältnis 28:25) Matchwinner war der Sportkamerad Faruk-Zejnilagic-Schmecken, der mit seinen drei Einzelsiegen das Spiel entschied. Die weiteren Punkte steuerten „Killernoppe“ Soeren Pein mit zwei und Stefan Grentz mit einem Erfolg dazu.

Auch beide Doppelspiele gingen zuvor an den Pokalsieger.

Die Punkte für die BSG Sparkasse I verbuchten Manfred Thelen und Uwe Kleimann mit jeweils zwei – Marc Wesslowski bzw. Thomas Baack mit jeweils einem Einzel-Erfolg.

Die anschließende Siegerehrung (Pokalübergabe) wurde von der TT-Fachwartin Dorothea Wulfmeyer durchgeführt.

Tischtennis-Finalspiel am 18. Juni 2013 bei der BSG Sparkasse

Klasse B/C

Bethel II – Dr. Oetker IV – 8:6 (Satz 30:26)

Mit großer Unterstützung ihrer Fans konnte die Mannschaft des Gastgebers diesen knappen Pokalsieg landen.



Pokalsieger 2013 Bethel 2

v. l.: Thomas Mühlenweg, Bernd Schenk, Oliver Scheurer, Jens Cordes

Nach einer 5:0 Führung für Bethel II sprach alles für einen klaren Ausgang dieses Matches. Die Oetkerbuben kämpften sich jedoch zurück und hatten die Sensation noch auf dem Schläger.

Da Bethel II das letzte Einzel knapp gewann, stand zur Freude der Fans der Pokalsieger im kleinen Finale 2013 fest.



Die Finalisten 2013

Dr. Oetker IV und Bethel II

Bowling-Betriebssportsaison 2012/2013 – Städtische Kliniken I holt das Triple

Arne Schäfermolte gelingt das perfekte Spiel

Nach zwei vergeblichen Anläufen in den letzten beiden Jahren ließen sich die Spieler der Städtischen Kliniken Bielefeld I in dieser Saison nicht mehr bändigen. Zu ihrem Können kam in dieser Saison der unbedingte Siegeswille dazu. Dieser führte die Mannschaft zu ihrem ersten Meistertitel in ihrer noch jungen Vereinsgeschichte. In dieser Saison hatten nicht mal die starken Spieler der Feldmühle oder Karstadt, die jahrelang den Betriebssport dominiert hatten, ein Rezept gegen diese stark aufspielende Truppe.

Auch sie hatten dieser Stärke nichts entgegenzusetzen und somit wurde bei 13 Siegen und einem Unentschieden und einem Schnitt von 205,68 Pins mit 8 Punkten Vorsprung völlig verdient die erste Stadtmeisterschaft gewonnen.

Zweiter wurde Feldmühle Bielefeld I vor dem Titelverteidiger Karstadt Bielefeld I. Auf Platz vier landete die erste Mannschaft der Sparkasse Bielefeld. Sie alle vertreten den BSV-Bielefeld im September bei der Deutschen Meisterschaft in Berlin.

In der A-Liga siegte Sparkasse Bielefeld II, mit einem Punkt Vorsprung, vor der Mannschaft Städtische Kliniken Bielefeld III. Dritter wurde der starke Aufsteiger Deutsche Bank Bielefeld. In der B-Klasse entschieden am Ende die mehr geworfenen Pins um den Meistertitel. Am Ende siegte bei Punktgleichheit Sparkasse Bielefeld III vor Städtische Kliniken Bielefeld IV. Dritter wurde die Mannschaft Zumnorde Bielefeld.

Die C-Klasse wurde von Städtische Kliniken V, ebenso überragend wie von der ersten die Stadtliga, mit 22 Punkten Vorsprung vor Polizei Bielefeld IV gewonnen. Dritter wurde die Mannschaft Stadtwerke Bielefeld II.

Beste Einzelspielerin wurde Anna Kirschbaum von Karstadt Bielefeld I mit einem Schnitt von 196,59 Pins. Bei den Herren siegte, wie bereits im Vorjahr, Nils Bruning von Feldmühle Bielefeld I mit dem Schnitt von 229,19 Pins. Das höchste Einzelspiel der Saison erzielte Arne Schäfermolte von der Stadtwerke Bielefeld I.

Als erst viertem Spieler in der Geschichte des Betriebssports gelang ihm am 10. Spieltag der Stadtliga mit 300 Pins im Wettkampf das perfekte Spiel.

Die höchste 3er Serie, mit Einstellung des Verbandsrekordes (785 Pins), erzielte Nils Bruning (Feldmühle Bielefeld I).

Der Pokal wurde vom Titelverteidiger Städtische Kliniken Bielefeld I mit Siegen über Sparkasse I, Karstadt I und Karstadt II erfolgreich verteidigt.



Der neue Triple-Sieger des BSV-Bielefeld

v. l.: Bernd Weszpatat, Anthony Carstairs, Roman Buczynski, Dean Kleinhans, Christoph Szepanski und Stephan Lehmann

Es war der dritte Erfolg in Serie. Zweiter wurde Sparkasse I, vor Karstadt I und dem B-Ligisten Karstadt Bielefeld II.

Auch im letzten Saisonspiel um den Supercup konnte sich der Titelverteidiger erfolgreich durchsetzen. Meister/Pokalsieger Städtische Kliniken I musste gegen die zweitplatzierte Mannschaft des Pokals Sparkasse Bielefeld I ran und konnte auch dieses Spiel erfolgreich für sich entscheiden. Somit war das erste Triple der Vereinsgeschichte perfekt.

BIELEFELD E. V.
www.bsv-bielefeld.de
info@bsv-bielefeld.de

***Einen schönen und erholsamen Sommerurlaub wünscht
der gesamte Vorstand des Betriebssportverbandes Bielefeld!***

DORTMUND E. V.

Der Vorstand begrüßt die neue BSG, die Firma Aurubis aus Lünen. Sie betreibt die Sportart Drachenboot.

Tischtennis-Einzelmeisterschaften 2013

Bei den Tischtenniseinzelmeisterschaften 2013 stellte freundlicherweise der TuS Eving-Lindenhorst seine Hallen zur Verfügung.



2. Platz Patrick Mahnke, A-Gruppe

Somit war es möglich, die Spiele der Vereinsspieler A und B an einem Tage durchzuführen.

Wir möchten uns an dieser Stelle hierfür bedanken.

In der Vereinsspieler-A-Gruppe wurden 4 Gewinnsätze gespielt. Alle Spiele wurden erst im siebten Satz entschieden. Hier siegte ungeschlagen Steven Fromm von der BSG Hansa Huckarde. Den zweiten Platz sicherte sich Patrick Mahnke vor Roland Schmidt. Beide von der BSG Dortmunder Actien-Brauerei.

Nach spannenden Spielen siegte ungeschlagen bei den Vereinsspielern-B Dirk Stach.



2. Platz Torsten Trzeciak, B-Gruppe

Zweiter wurde Torsten Trzeciak vor Michael Scheeren. Alle von der BSG Dortmunder Actien-Brauerei.
Walter Titze

HAGEN-ENNEPE-RUHR E. V.

Verbandstag 2013 des Betriebssportverbandes Hagen-Ennepe-Ruhr Betriebssportverband weiter mit ansteigenden Mitgliederzahlen

Das Kegelcasino am Märkischen Ring war Schauplatz des diesjährigen Verbandstages des Betriebssportverbandes Hagen-Ennepe-Ruhr. Neben Vertretern der Vereine des Verbandes konnte der 1. Vorsitzende Dietmar Kanditt, als Ehrengast, den stellvertretenden Kreisvorsitzenden des DFB Kreis 13 Volker Rabiega begrüßen. Eingeladene Ehrengäste aus dem Westdeutschen Betriebssportverband, dem BSV Westfalen und dem Stadtsportbund Hagen konnten aus persönlichen Gründen nicht teilnehmen. Wie schon im letzten Jahr, konnte Dietmar Kanditt in seinen ersten Ausführungen von weiter steigenden Mitgliederzahlen in den angegliederten Vereinen, berichten. Dabei konnte mit der BSG JVA TAXI HAGEN ein neuer Verein vorgestellt werden.

Weiteren Interessenten, wie Firmen, Ämter oder Behörden usw., die sich für Sport aller Art interessieren, stehe man, laut Dietmar Kanditt, für Gespräche gerne zur Verfügung.

Ferner wies Dietmar Kanditt auf die veränderten Bedingungen im Bereich der Bestandserhebung hin, die ab 2014 online zu entrichten sind.

Nach den einzelnen Jahresberichten des Vorstandes und der Spartenleitern wurde der Vorstand unter der Leitung des gewählten Versammlungsleiter Horst Wisotzki einstimmig entlastet.



Die Ehrung des Sportfreundes Peter Oppitz, BSG Hawker

Bei dem Tagespunkt „Wahlen“ wurde lediglich der Posten eines Kassenprüfers mit dem Sportfreund Wilfried Overbeck neu besetzt. Ein Höhepunkt der Versammlung war die Ehrung des Sportfreundes Peter Oppitz, BSG Hawker, (imFoto rechts), der für besondere Verdienste durch Dietmar

Kanditt die Goldene Ehrennadel des Betriebssportverbandes Westfalen erhielt.

Bei der Festsetzung des Jahresbeitrags gab Dietmar Kanditt bekannt, dass die Beiträge auch im Jahr 2013 unverändert bleiben. Nach Beendigung der harmonisch verlaufenden Versammlung wünschte der 1. Vorsitzende allen Teilnehmern ein weiterhin sportliches erfolgreiches Jahr.

R. Eickelmann

BSG Hammerwerke auch im Kreispokal des BSV Hagen-Ennepe-Ruhr erfolgreich Klarer 11 : 1 Erfolg im Endspiel gegen SG RW Eilpe

Der Sportpark Höing war Schauplatz des Kreispokalendspiels des Betriebssportverbandes Hagen-Ennepe-Ruhr.

Unter der Leitung des souveränen Schiedsrichtergespanns Niko Hekel, Norbert Ulrich und Michael Hesterberg zeigte sich die Mannschaft der BSG Hammerwerke von der ersten

Minute an hellwach, kontrollierte das Spiel nach Belieben gegen ein stark ersatzgeschwächtes Team von RW Eilpe. Zur Pause war die Partie mit 6:0 für die Hasper Mannschaft schon entschieden.

Auch in der zweiten Hälfte konnte die Eilper weitere Tore nicht verhindern, obwohl Keeper Willi Kolbe eine gute Leistung zeigte.



Erinnerungspokale für die Geehrten

So stand es kurz vor Ende des Spiel 11:0 für die BSG Hammerwerke, ehe den Eilper der Ehrentreffer gelang.

Der dritte Platz im Pokalwettbewerb ging kampflös an die SG Dorma Ennepetal da die

Mannschaft von SW Deutsche Edelstahlwerke aus mannschaftsinternen Gründen nicht antreten konnte.

Bei der Siegerehrung durch den Fußballfachwart Peter Fey erhielten die Spielführer der Mannschaften, Patrick Ferrera BSG Hammer-

werke (Mitte), Willi Kolbe RW Eilpe (Links) und Jaroslaw Wrobel SG Dorma (Rechts) Erinnerungspokale.

Reinhard Eickelmann

BSG Hammerwerke Haspe auch bei der Kleinfeldmeisterschaft des BSV erfolgreich

Den dritten Titel in Folge sicherte sich die BSG Hammerwerke bei der Kleinfeldmeisterschaft des Betriebssportverbandes Hagen-Ennepe-Ruhr auf dem Kunstrasen am Städtischen Höing.

Insgesamt 9 Mannschaften nahmen an der Veranstaltung teil, die BSG Schenker musste leider im Laufe des Wettbewerbes ihre Mannschaft zurückziehen.

Nach insgesamt spannenden Spielen, vor einer stattlichen Zuschauerzahl, sicherte sich die BSG Hammerwerke mit 7 Siegen und einem überragenden Torverhältnis von 22:0 die Kleinfeldmeisterschaft vor der Mannschaft der SG Dorma Ennepetal und den Teams von Stora Enso und JVA TAXI HAGEN.

Reinhard Eickelmann



Bei der Siegerehrung überreichte BSV-Fußballfachwart Peter Fey (zweiter von links) den Vereinsvertretern von Dorma (links), Stora Enso (rechts) und dem siegreichen Team der BSG Hammerwerke Erinnerungspokale

BSG Hammerwerke Haspe Kreismeister des BSV Hagen-Ennepe-Ruhr – 5 : 1 Erfolg im entscheidenden Spiel gegen SW Deutsche Edelstahlwerke



Der neue Kreismeister BSG Hammerwerke nach der Siegerehrung

Der Sportpark Höing war Schauplatz des alles entscheidenden Spiels um die Meisterschaft der Kreisliga des BSV Hagen-Ennepe-Ruhr.

Dabei traf Gastgeber SW Deutsche Edelstahlwerke am letzten Spieltag auf das Team der BSG Hammerwerke Haspe. Zahlreiche Zuschauer sahen dabei ein interessantes, faires Spiel, das nach einem 3:1 Halbzeitstand für die BSG Hammerwerke in der Schlussphase des Spiels, nach zwei weiteren Toren, verdient für die Hasper Mannschaft entschieden wurde. Damit sicherte sich die BSG Hammerwerke in ihrem zweiten Jahr in der Kreisliga des BSV erstmals den Titel des Kreismeisters.

Vizemeister wurde die Mannschaft von SW Deutsche Edelstahlwerke, die trotz der Niederlage eine gute Leistung bot.

Dritter der Tabelle wurde die BSG SPAX 67 Ennepetal vor dem Team von RW Eilpe.

Reinhard Eickelmann

HERNE E. V.

Tischtennis-Ranglistenturnier 2013 der BSG STEAG GmbH

Das traditionsreiche Tischtennis-Ranglistenturnier der Betriebssportgemeinschaft der STEAG GmbH fand am 25. Mai 2013, wie gewohnt, in der Sporthalle der Gemeinschaftsgrundschule in der Grillostraße in Gelsenkirchen statt.

Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl konnte das diesjährige Ranglistenturnier erfreulicherweise in einer Doppelkonkurrenz und zwei Einzelkonkurrenzen (getrennt nach Vereinsspielern und Spielern aus Betriebs- und Sportgemeinschaften) durchgeführt werden.



DORTMUND E. V.
www.bsv-dortmund.de

HAGEN-ENNEPE-RUHR E. V.
www.betriebssportverband-haenru.de
bsvhagen@web.de

HERNE E. V.

In der Doppelkonkurrenz setzte sich die Paarung Andreas Kleinsimlinghaus / Georg Fleischer durch und verwies das Doppel Frank Siebert / Siebert Poschmann auf den zweiten Platz. Dritter wurde das Doppel Ulrich Klein / Matthias Isenberg.

In der Einzelkonkurrenz für Vereinsspieler (S-Klasse) siegte nach überragenden Spielen Andreas Kleinsimlinghaus, der ohne Niederlage und mit nur zwei Satzverlusten das Turnier beendete. Drei Spieler erreichten jeweils 3:2 Spiele. Auf Grund des besseren Satzverhältnisses belegte Siebert Poschmann den zweiten Platz vor Georg Fleischer, der Frank Siebert auf den undankbaren vierten Platz verwies.

Die Einzelkonkurrenz für Betriebs- und Sportgemeinschaften (A-Klasse) versprach ebenfalls spannende Spiele. Zwei Spieler erkämpften jeweils 2:1 Spiele, so dass auch hier das Satzverhältnis entscheiden musste.

Den ersten Platz sicherte sich letztlich Wolfgang Gonsberg von der BSG Herne knapp vor Wilhelm Loick, der in der BSG Essen spielt. Den dritten Platz sicherte sich Ulrich Klein, der ebenfalls in der BSG Herne spielt.

Am Ende eines spannenden und interessanten Turniers konnten alle Spieler zufrieden und abgekämpft den Nachmittag ausklingen lassen.

„Alter und neuer Kegel Kreispokalsieger“



v. o. li.: Thorsten Nöhricke ; Uwe Ratzkowski
v. u. li.: Günter Kubior ; Uwe Kurth ; Wilhelm Knittel

Die Betriebssportkegler des BKV-Herne spielten das Endspiel um den Kreispokal 2013 auf den Bahnen im Gysenberg zwischen der BSG-Gea/Happel & BSG-Steag 1 aus. Als Sieger und Pokalverteidiger ging aus dieser Begegnung die BSG-Steag 1 hervor.

BSG-Steag 1 mit	2.472 LP
BSG-Gea/Happel mit	2.315 LP

Bei der Steag kamen in die Wertung:

Uwe Ratzkowski mit 661 LP; Wilhelm Knittel mit 634 LP ; Günter Kubior mit 606 LP ; Thorsten Nöhricke mit 571 LP

Gea/Happel spielte mit:

Rainer Falk 619 LP; Georg Kox 591 LP; Jürgen Pfromm 563 LP; Paul Bonk 542 LP

„Kreiseinzelmeisterschaft Kegeln 2013 entschieden“

Die Betriebssportkegler des BKV-Herne konnten nach zwei spannenden Durchgängen auf den Bahnen im Gysenberg und in der Sporthalle in Wanne-Eickel ihre Kreismeister in der A & B-Klasse ehren.

Klasse A

1. Andreas Blum	BSG- Evonik/Sasol	1.294 LP (Alter und Neuer Kreismeister)
2. Uwe Ratzkowski	BSG-Steag	1.282 LP
3. Thorsten Nöhricke	BSG-Steag	1.245 LP

Klasse B

Reinhard Bamberg	BSG-Gea/Happel	1.192 LP
Horst Neumann	BSG-Steag	1.172 LP
Johannes Woziak	BSG-Evonik/Sasol	1.166 LP



v. o. li.: Thorsten Nöhricke; Horst Neumann; Uwe Ratzkowski
v. u. li.: Johannes Wozniak; Andreas Blum

MINDEN-LÜBBECKE E. V.

Weserdrachen-Cup in Minden mit offener Westdeutscher Meisterschaft

Zum 15. jährigen Jubiläum des Weserdrachencups der KSG Minden muss man schon tief in die Superlativkiste greifen. Mit über 1.000 Teilnehmern und Fans stellte die diesjährige Veranstaltung den ersten Rekord auf.

Mit Teilnehmern sogar aus Holland, wurde die Veranstaltung jetzt auch international und wird in den nächsten Jahren wohl noch weitere Teams aus den Nachbarländern anlocken. Nach Wochen des Regens und einem gefühlten 7-monatigen Winter, stellte sich pünktlich auch das Wetter auf Hochsommer um. Passend dazu wurde die Veranstaltung von der Samba-gruppe musikalisch begleitet und heizte den Zuschauern und Teilnehmern ordentlich ein.

Auf verschiedenen Distanzen konnten sich dann die Betriebssportgruppen messen und vor toller Kulisse ihre Besten ausfahren.





Hier die Ergebnisse der 3. Offenen WBSV Meisterschaft:

Mixed Long :

- 1 Jacob Full Pipe Dragons 8:16,01
- 2 Underwater Dragons 8:20,09
- 3 Die Stromschnellen 8:44,18
- 4 Contire Dragons Hannover 8:51,13
- 5 E-Center Dragons 9:07,19
- 6 ABB Red Dragons 9:14,04
- 7 Battery Devils 9:25,20

Mixed kurz – Finale:

- 1 Jacob Full Pipe Dragons
- 2 Underwater Dragons
- 3 Die Stromschnellen
- 4 Contire Dragons Hannover
- 5 Battery Devils
- 6 E-Center Dragons
- 7 ABB Dragons
- 8 Sparship One

HERNE E. V.

MINDEN-LÜBBECKE E. V.
www.bkv-minden-luebbecke.de

MÜNSTER E. V.
www.bsv-muenster.de

Ein tolles Event, das immer mehr zu einer festen Größe in der Region entwickelt, aber auch internationale Bedeutung gewinnt und Wassersport-Fans aus Nah-und-Fern anlockt, um gemeinsam an drei Tagen ein tolles Drachenboot-Fest zu feiern.

Mühlenkreiskliniken gewinnen Ostwestfalenderby „Dräger Cup“

Die Fußballer der Betriebssportgemeinschaft Mühlenkreiskliniken haben den Dräger Cup erfolgreich verteidigt.

Wieder einmal hatte die Firma Dräger zu ihrem Fußballturnier die Mannschaften der Krankenhäuser aus der Region eingeladen. In zwei Hallen wurde parallel in der Vorrunde um die Gruppensiege 1x12 Min. gekämpft, bevor sich die zwei Gruppenersten über Kreuz gegenüberstanden.

Die Mannschaft um die Betreuer, Jürgen Detering und Peter Dück, konnten sich unter anderem gegen die Kliniken aus Paderborn, Bielefeld und Gütersloh durchsetzen und den Dräger Cup erneut in die Mühlenkreiskliniken entführen.

Wie jedes Jahr, wird auch dieses Mal, das Turnier bei allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben; denn die Veranstalter haben wieder ein hervorragendes Turnier organisiert und eine Möglichkeit geschaffen, in sportlicher Atmosphäre über den Tellerrand hinaus auf die Kollegen der anderen Kliniken in der Region zu sehen.

Das faszinierende an unserem Team ist, dass hier wirklich keine Hierarchiestufen bestehen, hier spielt der „Bufdi“ neben dem Stationsarzt, genau so wie der Oberarzt und der Lehrer aus der Schule.



Das schafft auch im Alltag ein besseres Miteinander und hilft in den schwierigen Zeiten, in denen sich alle Krankenhäuser befinden, ein großes Mühlenkreiskliniken-Team zu sein.

Mühlenkreiskliniken mit hervorragendem Ergebnis bei den 31. Deutschen Krankenhaus Meisterschaften

Die Kicker der Mühlenkreiskliniken blicken auf ein hervorragendes Ergebnis bei den deutschen Krankenhausmeisterschaften zurück. Die Firma Braun lud ins beschauliche Melsungen ein.

Dieses Örtchen wird einmal im Jahr zu den deutschen Meisterschaften der Krankenhäuser regel-

recht überrollt von einer Horde Fußballer, und dieses Jahr zum ersten mal auch Fußballerinnen. An zwei Wochenenden wurde in den Vorrunden ermittelt, wer sich am letzten Wochenende im Juni als Finalteilnehmer mit den besten 24 Teilnehmermannschaften messen darf. Zu diesem Kreis gehör-

ten in diesem Jahr gleich zwei Mannschaften der Mühlenkreisklinikenfamilie. Neben den routinierten Kicker um Jürgen Detering und Peter Dyck schafften auch der „Nachwuchs“ aus der Akademie/Bad Oeynhaus um die Betreuer, Claus Werner und Johann Wolkow, den Sprung in die Finalrunde.



Team der Akademie /KHBO zusammen mit Horst Hrubesch

Beide Mannschaften hatten in der Vorrunde souverän ihre Gruppen als Gruppensieger gewonnen.

Mit Überraschungsgast Horst Hrubesch war am Finalspieltag auch ein „ganz Großer“ des deutschen Profifußballs auf der Freundschaftsinsel in Melsungen zu begrüßen. Der Ex-Nationalspieler, Fußballtrainer und künftige U-21-Trainer beim DFB nahm an diesem Tag die Gruppenauslosung vor und berichtete anschließend in einem Interview aus seiner Kicker- und Trainerlaufbahn. Auch sein nächstes Ziel verriet er: die Teilnahme mit der U-21 an den Olympischen Spielen in Rio/Brasilien in 2016.

Von der Größenordnung der Deutschen Krankenhausmeisterschaft zeigte sich Hrubesch beeindruckt, aber auch vom Geist des Turniers war der Profi angetan: „Hier erlebe ich das, was den Fußball ausmacht: Gemeinschaft, Miteinander und Spaß am Sport.“

Schnell war schon in der Auslosung der Finalgruppen klar, dass diesmal ein anderer Wind wehen würde. So hatten die Mannschaften mit den Kickern aus Einbeck und dem Diakoniekrankenhaus Bremen gleich zwei Finalisten der letzten Jahre gegen sich.

Leider war dies auch der Grund, weswegen sich die erste Mannschaft nicht für das Achtelfinale qualifizieren konnte.

Die „Jungen“ um den Oldie Hr. Werner, schafften durch zwei späte Siege das Erreichen des Achtelfinales. Gegen die überraschend starke Mannschaft aus Sandhausen verlor man denkbar unglücklich 1:0. Das tat der Stimmung beim gemeinsamen Abendessen, mit fast allen Teilnehmern, keinen Abbruch, und so wurde der neue Deutsche Meister nach einem Finalkrimi von allen gebührend gefeiert. Die meisten Sympathien hatte allerdings der zweitplatzierte Einbeck auf seiner Seite, denn der ganze Saal sang deren Hymne beim Einlauf mit und so klang aus 400 Kehlen: „... Einbecker Jungs... wir sind alle Einbecker Jungs..“

Minutenlanger Applaus und stehende Ovationen der 400 Teilnehmer wurden, auch dem Organisationsteam unter Leitung vom sichtlich bewegten Wilfried Koch zuteil. Das Orga-Team und die rund 90 ehrenamtliche Helfer hatten auch in diesem Jahr ein rundherum gelungenes Turnier auf die Beine gestellt.

Fußballer der Betriebssportgemeinschaft Merkur Gauselmann e.V. sind Vize-Europameister

Am 24. und 25. Juni fanden in Hamburg die Fußball-Europameisterschaften im Betriebssport statt. Mittendrin unter den 60 gemeldeten Mannschaften aus Belgien, Dänemark, Frankreich, Israel, Lettland, Litauen, Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Russland, Spanien und Deutschland für das Kleinfeld waren neben den ostwestfälischen Mannschaften Edeka Minden und Harting auch die Erfolgs-Kicker der Betriebssportgemeinschaft Merkur Gauselmann e.V. (BSG).

In diesem internationalen Teilnehmerfeld bestritt die Mannschaft um Teamchef Wilfried Berkenbrink die Vorrunde gegen eine israelische und eine deutsche Mannschaft und qualifizierte sich als Gruppenerster souverän für die Hauptrunde.

Auch in der nächsten Runde hatten die beiden Mannschaften aus Frankreich keine Chance gegen die Gauselmann-Fußballer, die überlegen in das Achtelfinale einzogen. Im weiteren Turnierverlauf setzte sich die BSG Merkur Gauselmann im Achtelfinale 4:1 gegen ein österreichisches Team, 3:2 im Viertelfinale gegen ein französisches Team und 3:2 im Halbfinale gegen eine spanische Mannschaft durch.



Das spannende Finale bestritten die beiden stärksten und erfolgreichsten deutschen Mannschaften der vergangenen Jahre gegeneinander, die BSG Merkur Gauselmann gegen die BSG Trilux aus Arnberg. In einem stark umkämpften Spiel mussten sich die Gauselmann-Kicker bei diesem Aufeinandertreffen der BSG Trilux mit 3:1 geschlagen geben.

„In den vergangenen drei Spielen gegen diese Mannschaft hatten wir stets das Glück auf unserer Seite und konnten gewinnen. Dieses Mal lag das Glück auf der Seite des Gegners und wir können uns nach einem tollen Turnier stolz Vize-Europameister im Betriebssport nennen“, so Wilfried Berkenbrink.



Die Deutschen Meisterschaften der 24 Stunden MTB Fahrer

Die Deutschen Meisterschaften der 24-Stunden MTB Fahrer stellten die Teilnehmer dieses Jahr vor nahezu unlösbare Aufgaben.

Die extremen Regenfälle machten den Kurs in weiten Teilen unbefahrbar, was dann nachts um halb drei zum Rennabbruch führte. Zu diesem Zeitpunkt fuhr der BSG Merkur Gauselmann Fahrer Felix Frank auf den zehnten Platz vor. Felix Frank und Vater Dietmar Frank im 2er Männerteam.

Beim Neustart mit überarbeiteter Strecke – die durch das Wetter sehr gefährlich gewordenen Streckenabschnitte wurden nun umfahren – traten nur noch knapp die Hälfte der gemeldeten Teams an.

Die richtige Renntaktik des BSG 2er Männer Teams und Felix' schnelle letzte Rennrunde vergrößerten den Abstand zu Platz 10 auf 4 Runden.

Felix' 24-Stunden Renndebüt endete erschöpft aber glücklich mit dem neunten Platz für das Team BSG Merkur Gauselmann. Der 19-jährige Felix Frank absolviert gerade die letzten Abschlussprüfungen zur Fachkraft für Lagerlogistik

in der Gauselmann Unternehmensgruppe. Als Mitglied der mehr als 1.000 Mitglieder zählenden Betriebssportgruppe profitiert er unter anderem von der umfangreichen Unterstützung der insgesamt 23 Sparten.



MÜNSTER E. V.

Badminton

Badminton Abschluss

Am Ende der Saison 2012/2013 fand, nach zuletzt geringerem Interesse, wieder das Saison-Abschlussturnier statt.

Erstmals vom neuen Fachwarte-Team der BSG LVM organisiert, spielten 26 Badminton-Cracks mit immer wieder wechselnden Spielpartnern, gegen immer wieder wechselnde Gegner. Jeder sammelte für sich Punkte, so dass es am Ende eine Rangliste gab.



Die meisten Punkte sammelte Lilo Greune (BSG LBS West) vor Andreas Ehlert (BSG LVM) und Andreas Joerrens (BSG LBS

West). Neben einem umfangreichen Verpflegungsangebot konnte sogar jeder Teilnehmer mit einem Sachpreis nach Hause gehen, also gut eingestütztes Startgeld.



Im Rahmen des Turniers wurde auch der neue und alte Stadtmeister, die BSG LVM, geehrt. Auf dem Foto übergibt Günter Steinkamp, 2. Vorsitzender im BSV Münster, den vom Stadtmeister selber gestifteten Pokal an Andreas Ehlert (links) und Jürgen Sommer.

Nach drei Titeln in Folge geht der Stadtmeisterpokal in den Besitz der BSG über. Das hat die BSG LVM nun schon zum dritten Mal geschafft.

Günter Steinkamp

MINDEN-LÜBBECKE E. V.
www.bkv-minden-luebecke.de

MÜNSTER E. V.
www.bsv-muenster.de

Radrennen

Sandra Weidner zwei Mal Platz 1 in Prag

Bei den diesjährigen Europäischen Betriebssportspielen vom 19. bis 23. Juni in Prag hat Sandra Weidner BSG LVM gleich zwei Mal Platz 1 im Radfahren erreicht. Sowohl beim Einzel-Zeitfahren, als auch beim Straßenrennen war sie die schnellste Teilnehmerin, stand folglich jeweils ganz oben auf dem Siebertreppchen und ist die erste Doppel-Europameisterin der BSG LVM.

Nicht nur Sandra Weidner ist sehr glücklich und stolz auf dieses Ergebnis, sondern auch die rund 50 Mitfahrerinnen und Mitfahrer sowie die gesamte Betriebssportgemeinschaft des LVM. Herzlichen Glückwunsch zu dieser hervorragenden und außergewöhnlichen Leistung.

Bernhard Wörmann



Sandra Weidner

Kegeln

10. Bernd Schröder Trophäe 2013

Mit der BSG Westf. Nachrichten hat der Betriebssport-Verband Münster erfolgreich bei der 10. Bernd Schröder Trophäe in Eschweiler teilgenommen.

Gerti Achtelik holte sich den Einzelsieg in der Damen A Klasse mit 610 Holz und siegte auch mit Udo Möller in der Mixed Wertung (hier werden Einzel und Tandem zusammen gewertet) mit 1.662 Holz.

Die Mannschaft der Westf. Nachrichten kam mit Gerti Achtelik, Udo Möller, Thimo Kister und Otto Schneider mit 3.324 Holz auf den 4. Platz.

Otto Schneider

STEINFURT E. V.



Tischtennis-Betriebssportler erhielten Pokale

Die Tischtennisspieler der Betriebssportler trafen sich in gemütlicher Runde zur Pokalübergabe.

Den Kreismeistertitel holte sich die BSG Marienhospital I ohne Punktverlust. Platz II erkämpfte sich die erste Mannschaft der BSG Kreimer. Den dritten Platz belegte die Mannschaft Marienhospital II.

Die Pokale überreichte TT-Obmann, Heinz Siestrup, an die Mannschaftsführer. Bei Bier und Würstchen vom Grill verbrachten alle Teilnehmer noch einige Stunden in geselliger Runde.

PERSONALIA

NIEDERRHEIN E. V.

ESSEN E. V.

Vorstand

Herzlichen Glückwunsch

50 Jahre

Sohn, Jörg	BSG Emscher/Lv
Siegert, Jürgen	SG GBP Essen
Tchorz, Andrea	BSG EVAG
Spielkamp, Renate	BSG Sparkasse
Ristau, Peter	BSG Oschatz
Wentz, Markus	BSG RWE Essen
Laaks, Andre	BSG RWE Essen
Boche, Detlef	BSG Emscher/Lv
Schulte, Thomas	BSG WAZ Mediengruppe
Koch, Birgit	BSG EVAG
Römmer, Astrid	BSG Hochtief
Frankenstein, Petra	BSG Sparkasse
Pasch, Peter	BSG Emscher/Lv
Frase, Jens	BSG WAZ Mediengruppe
Meskin, Yildrim	BSG TMD PAGID

Lodenkämper, Klaus	BSG Jugendamt
Evdokimo, Vadim	BSG EVAG
Guske, Heinz-Joachim	BSG Hochtief
Flegel, Michael	BSG EVAG
Flig, Rüdiger	BSG EVAG
Anlauf, Thomas	BSG RWE Essen
Glock, Jens	BSG Oschatz
Tatus, Reiner	BSG Emscher/Lv

60 Jahre

Schmidt, Horst Dieter	SG GBP Essen
Krüger, Sonja	BSG RWE Essen
Kiewitt, Jürgen	BSG Hochtief
Leng, Eckhard	BSG EVAG
Tobey, Konrad	BSG RWE Essen
Butt, Ulfat	BSG TMD PAGID
Wörle, Marita	BSG EVAG
Werner, Dieter	BSG RWE Essen
Lück, Wolfram	BSG RWE Essen
Schäfer, Peter	BSG WAZ Mediengruppe
Bartenbach, Detlef	BSG Vestische Strassenb.
Wiktor, Reinhard	BSG EVAG
Oberholz, Rainer	BSG Stadtwerke
Lange, Hegermann	Bernd SG E.ON Ruhrgas
Tenberge, Christel	BSG Sparkasse
Schaefer, Wolfgang	BSG VEBA OIL&Gas
Kroll, Herbert	BSG Sparkasse
Müller, Siegfried	BSG Hochtief

Reuter, Norbert	BSG Küttner
Lütkehaus, Rudolf	BSG Emscher/Lv

65 Jahre

Wunsch, Walter	BSG RWE Essen
Schlimmer, Heinz	BSG Hochtief
Möhlen, Paul	BSG Sparkasse
Frühau, Jutta	BSG Hochtief
Wohlgefahr, Rolf	BSG GBP Essen
Demuth, Dieter	BSG TÜV Nord
Bähr, Burkhard	BSG EVAG
Ihle, Renate	BSG RWE Essen
Reinsma, Domenicus	BSG RWE Essen

70 Jahre

Kleinbrahm, Klaus	BSG Hochtief
Wulf, Werner	BSG Ruhrverband
Grune, Roland	BSG Hochtief
Sartori, Rudolf	BSG TÜV Nord
Ziehn, Eckhard	SG E.ON Ruhrgas

75 Jahre

Heinemann, Rolf	SG A.K. Bäumchen
Elze, Brunhilde	BSG EVAG
Nürnberg, Manfred	BSG Stadtwerke

100 Jahre

Werner, Karl	BSG Axel Springer
--------------	-------------------

TERMINKALENDER 2013

August 2013

- 10.-11.08.13: Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Hallenhandball in Hagen
- 24.-25.08.13: Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Basketball in Hagen
- 31.08.13: 30. Westdeutsche Betriebssportmeisterschaft im Tischtennis in Jülich
- 31.08.13: Familientag der Jugend des WBSV „Fußballgolf“ in Berrendorf, Terra Nova, 50189 Elsdorf

September 2013

- 14.09.13: BSVN Kegeln Einzelmeisterschaft in Eschweiler

- 21.09.13: BSVN Kegeln Einzelmeisterschaft in Münster

Oktober 2013

- 12.10.13: Westdeutsche Betriebssportmeisterschaft im Bowling (Doppel/Mixed) in Münster
- 12.10.13: Westdeutsche Betriebssportmeisterschaft Kegeln (Einzel) in Dinslaken
- 19.-20.10.13: 11. Deutsche Senioren Betriebs-sportmeisterschaft im Tischtennis (Einzel, Doppel, Mixed) AK 3 bis AK 6 in Solingen
- 19.10.13: BSVN Betriebssportmeisterschaft Hallenfußball in Hagen

- 19.10.13: Westdeutsche Betriebssportmeisterschaft Badminton Doppel in Münster
- 26.-27.10.13: 11. Deutsche Betriebssportmeisterschaft im Tischtennis (Einzel, Doppel, Mixed) AK 1 bis AK 2 in Solingen

November 2013

- 09.11.13: BSVN Kegel Meisterschaft (Mannschaft) 1. Tag in Essen
- 16.11.13: Westdeutsche Betriebssportmeisterschaft Hallenfußball in Köln
- 16.11.13: BSVN Kegel Meisterschaft (Mannschaft) 2. Tag 2013 in Essen
- 20.11.13: BSVN Fachwartesitzung Golf in Düsseldorf

- 23.11.13: BSVN Fachwartesitzung in Düsseldorf
- 23.11.13: BSVN Niederrhein Liga Tischtennis Hinrunde in Solingen
- 23.11.13: BSVW Kegel Tandemmeisterschaft in Dortmund
- Nov./Dez.13: Fernwettkampf im Schießen

Dezember 2013

- 07.12.13: BSVN Tischtennis 16. Corbi Cup in Solingen

TERMINKALENDER 2014

Januar 2014

- 04.-05.01.13: Neujahrs-Hallenfußball-Veranstaltung SW Deutsche Edelstahlwerke in Hagen

Februar 2014

- 13.02.14: BSVN Fachausschuss Arbeitstagung Badminton in Düsseldorf
- 15.02.14: BSVN Tischtennis VSATT Turnier in Solingen
- 25.02.14: BSVN Fachausschuss Tischtennis Arbeitstagung in Düsseldorf BSVN Geschäftsstelle

März 2014

- 15.03.14 BSVN Niederrhein Liga Tischtennis Rückrunde in Solingen
- 15.03.14: Westdeutsche Betriebssportmeisterschaft Bowling Mannschaft (Ort steht noch nicht fest)
- 22.03.14: Hauptausschuss BSVN in Remscheid (Ort steht noch nicht fest)

Juni 2014

- 14.06.14: Westdeutsche Betriebssportmeisterschaft Bowling Einzel (Ort steht noch nicht fest)
- 28.06.14: BSVN Tischtennis Meisterschaft 2014 in Solingen

Oktober 2014

- 25.10.14: Westdeutsche Betriebsportmeisterschaft Bowling Doppel und Mixed (Ort steht noch nicht fest)

LEHRGÄNGE/SEMINARE 2013

Änderungen/Ergänzungen vorbehalten

Erste Hilfe auf dem Sportplatz

Kurs-Nr.: 2013/11

- Termin: 24.09. 2013
17.00 Uhr bis 20.00 Uhr
- Ort: Köln – Kölner Verkehrsbetriebe
- Referent: Dr. med. Ulrich Schneider

- Gebühr: 18,00 Euro (incl. 7% MwSt)
- Anmeldung: bis 23. August 2013

Finanzen & Steuern

Kurs-Nr.: 2013/05

- Termin: 15.10. 2013,
17.00 Uhr bis 20.00 Uhr
- Ort: Bonn Stadtwerke
- Referent: Roland Schrödter
(Landessportbund NRW)
- Gebühr: 18,00 Euro (incl. 7% MwSt)
- Anmeldung: bis 20. September 2013

Rechtsfragen & Versicherung

Kurs-Nr.: 2013/04

- Termin: 23.10. 2013,
17.00 bis 20.00 Uhr
- Ort: Münster-Ausschusszimmer im Landeshaus, Freiherr-vom-Stein-Platz 1
- Referent: Roland Schrödter (Landessportbund NRW)
- Gebühr: 18,00 Euro (incl. 7% MwSt)
- Anmeldung: bis 20. September 2013

Übungsleiter-Fortbildung: Halte die Balance

Kurs-Nr.: 2013/01

- Termin: 25.-27.10.2013
- Ort: Willi-Weyer-Schule, Hachen
- Referent: Ute Hagen-van Eeden
- Gebühr: 115,00 Euro (incl. 7% MwSt)
- Anmeldung: bis 31. Mai 2013

Fußball-SR-Fortbildungs-Lehrgang und Erste Hilfe auf dem Sportplatz

Kurs-Nr.: 2013/41

- Termin: 02.-03. 11.2013
- Ort: FLVW-Sportschule Kaiserau
Kamen-Methler
- Referent: Dr. med. Ulrich Schneider
- Gebühr: 75,00 Euro (incl. 7% MwSt)

Fußball-SR-Fortbildungs-Lehrgang

Kurs-Nr.: 2013/32

- Termin: 15.-17. 11.2013
- Ort: „Haus Herchen“, Bildungs- und Erholungszentrum,
Wuppertaler Str. 2,
51570 Windeck-Herchen
- Gebühr: 70,00 Euro (BKV)
20,00 Euro (Teilnehmer)
(incl. 7% MwSt)

Betriebliche Gesundheitsförderung

Kurs-Nr.: 2013/10

- Termin: 19.11. 2013, 17.00 bis 20.00 Uhr
- Ort: Bonn Stadtwerke
- Referent: Dr. med. Ulrich Schneider
- Gebühr: 18,00 Euro (incl. 7% MwSt)
- Anmeldung: bis 18. Oktober 2013

Öffentlichkeitsarbeit im Verein

Kurs-Nr.: 2013/06

- Termin: wird noch bekannt gegeben
- Ort: Düsseldorf

- Referent: Hermann Hörsgen
(Landessportbund NRW)
- Gebühr: 18,00 Euro (incl. 7% MwSt)

Planung und Durchführung von Sportveranstaltungen (Turniere, Wettkämpfe)

Kurs-Nr.: 2013/07

- Termin: wird noch bekannt gegeben
- Ort: Düsseldorf
- Referent: Wolfgang Herra
- Gebühr: 18,00 Euro (incl. 7% MwSt)

IMPRESSUM

„Sport im Betrieb“ ist das amtliche Organ des Westdeutschen Betriebssportverbandes e. V. und seiner Landes- und Kreisverbände.

Redaktionsschluss Ausgabe OKTOBER 2013
13. SEPTEMBER 2013 bis 12.00 Uhr
für alle Berichte und Bildmaterialien.

Bitte haben Sie Verständnis, dass wir später eingehende Berichte nicht mehr berücksichtigen können.

Weitere Redaktionsschlussstermine
13. NOVEMBER 2013
Ausgabe DEZEMBER 2013

Herausgeber

Westdeutscher Betriebssportverband e. V.
Verband für Gesundheits-, Freizeit- und Breitensport

Am Wald 128, D-40599 Düsseldorf
Tel. 02 11/76 09 096-0,
Fax 02 11/76 09 096-15

www.betriebssport-nrw.de
E-Mail: wbsv-@t-online.de

Redaktion: Dr. Sideris Karakatsanis

Konzeption und Gestaltung

Marion Hintz, Grafik und Design, Wuppertal
E-Mail: design.hintz@t-online.de

Druck

Schüller-Druck GbR, Köln
schuellerdruck@t-online.de

Auflage/Erscheinungsweise

5.000 Exemplare, alle 2 Monate (6 x jährlich),
jeweils am 1. Wochenende im Monat.

Preis

In der Beitragsabrechnung enthalten. Zuschriften aus den Landes- und Kreisverbänden sowie aus dem sonstigen Leserkreis drücken nicht unbedingt die Meinung des WBSV oder der Redaktion aus. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keine Haftung. Nachdruck mit Quellenangabe gestattet. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge entsprechend zu kürzen.

STEINFURT E. V.
geschaeftsfuhrer@
bkv-steinfurt.de
www.bkv-steinfurt.de

WBSV E. V.
www.betriebssport-nrw.de
info.betriebssport-nrw.de

Fortsetzung des Berichts von Seite 16

DUISBURG E. V.

Das bedeutete, die 6 Verlierer spielten jetzt noch ein Spiel und die Mannschaft mit den meisten Pins belegte den 7. Platz. Als direkter Gegner stand mit uns die Mannschaft SG Stern Mannheim 4 (Betriebssportverein von Mercedes Benz) auf der Bahn. Auch dieses Spiel war eine sehr enge Kiste und wurde auf noch höherem Niveau ausgetragen. Der Sieg ging mit 868:844 Pins an TKS 1, was auch das höchste Ergebnis in dieser Runde war und so stand fest, dass TKS 1 in der Gruppe A und auch in der Gesamtliste den 7. Platz bei den European Company Sport Games 2013 belegte.

In der Gruppe C waren noch acht Finalisten im Wettbewerb. Hier das gleiche Prozedere wie in Gruppe A, allerdings nur auf 4 Doppelbahnen. Die Sieger spielten im anschließenden Spiel um die Plätze 1-4, die Verlierer um die Plätze 5-8. TKS 2 hatte den Betriebssportverein Bilpost B.I.L 1 aus Norwegen als Gegner zugelost bekommen. Mit einem klaren Ergebnis von 662:499 Pins setzte sich TKS 2 durch und musste gegen den anderen Gewinner, die Bremer Strassenbahn AG 3 antreten. Auch dieses Spiel dominierte TKS 2 und entschied es mit 617:602 Pins für sich.

Den zweiten Platz schon gesichert, ging es im letzten Spiel um Sekt oder Selters. Hier wartete der Gegner BBSV Wien Team 1 auf TKS 2. Auch dieses Spiel entschied TKS 2 für sich mit dem Ergebnis von 712:685 Pins. Also stand TKS 2 als Sieger der Gruppe C fest. Jedem unserer Spieler/-innen wurde eine Goldmedaille überreicht und für die Mannschaft gab es den Pokal für den Erstplatzierten der Gruppe C. Insgesamt haben die Mannschaften von ThyssenKrupp Stahl fit & aktiv die Plätze 7 und 73 erkämpft. In der Einzelwertung wurden bei den Damen 208 Frauen und bei den Herren 489 Männer gelistet.

Nicole Fischer belegte den 4. Platz mit einem Ø von 182 Pins. Platz 21 belegte Angelika Bula mit einem Ø von 167,44 Pins, dicht gefolgt von Nikolay Evenboer auf Platz 23 mit einem Ø von 167,00 Pins. Renate Scholkemper konnte auf diesem Turnier ihr Können nicht unter Beweis stellen und wurde mit einem Ø von 151,25 Pins auf Platz 69 geführt.

Bei den Herren belegte Klaus Pagel ebenfalls den 4. Platz, er konnte einen Ø von 225,25 Pins vorweisen. Platz 26 ging an Dieter Kowalski mit einem Ø von 201,13 Pins, Holger Trumpold belegte Platz 132 mit einem Ø von 171,78 Pins und Platz 287 ergatterte Thorsten Evenboer mit einem Ø von 152,11 Pins.

Peinliches gibt es auch zu berichten.

Die Mannschaften tauschten auch hier, wie zuvor schon bei der EM in München, kleinere Firmenpräsente aus. Leider hatten wir davon keine Kenntnisse und waren somit auch nicht darauf vorbereitet. Alle unser Gegner haben uns verziehen und wir gelobten für die nächsten ECSG Besserung.

Um den Bericht zu vervollständigen, seien hier die Sieger dieser 19th European Company Sport Games im Bowling genannt.

Platz 1 ging an die SG Deutsche Bank Deutschland e.V.. Den zweiten Platz belegten, wie schon erwähnt, unsere Freunde aus Wien, die Mannschaft Wienenergie 1.

Platz 3 erkämpfte sich HP Belgium. KSV Wien-gas belegte den undankbaren 4. Platz.

In 28 Sportarten nahmen über 7.800 Sportler aus unzähligen Ländern teil.

Wir möchten uns bei den Ausrichtern und den Organisatoren für diese gelungenen Spiele bedanken. Die 20th European Company Sport Games werden 2015 in Italien in Riccione ausgetragen. Für 2017 steht Gent in Belgien als Ausrichter fest.

Wir hoffen wieder dabei sein zu können.

Alle Ergebnisse sind zu sehen unter <http://de.ecsg2013.eu/results>

Dieter Kowalski

IN LETZTER MINUTE

BONN/RHEIN-SIEG E. V.

Michael Scharf ist neuer Vorsitzender des SSB Bonn



Michael Scharf

Michael Scharf ist neuer Vorsitzender des Stadt-sportbundes (SSB) Bonn. Auf der Mitgliederversammlung wählten die Bonner den Leiter des Olympiastützpunktes Rheinland und langjährigen Vorsitzenden der SSF Bonn zu ihrem neuen obersten Interessenvertreter. Scharf setzte sich in einer Stichwahl gegen den bisherigen stellvertretenden SSB Vorsitzenden Uli Dahl mit großer Mehrheit durch. Der bisherige Vorsitzende Heinz-Helmich von Schewick, der den Stadt-sportbund in den letzten 10 Jahren geführt hatte, hatte bereits im Vorfeld angekündigt, aus persönlichen Gründen nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung zu stehen.

Mit der Wahl Scharfs ist der Bonner Sport den vor anderthalb Jahren eingeschlagenen Weg konsequent weitergegangen.

Anfang 2012 gründete sich nämlich in Bonn die

Vereinsinitiative „Pro Stadt Bonn“ (PSB), die sich zum Ziel setzte, für die bessere Anerkennung und Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit in Sportvereinen durch eine gerechtere Zuweisung der zur Verfügung stehenden Gelder für Sport und Kultur einzutreten.

Anlass war die erneute Kürzung der städtischen Zuschüsse für den Sport sowie die Ankündigung des Kultur- und Sportdezernenten, eine Sport-stättennutzungsgebühr einführen zu wollen.

Scharf war einer der Initiatoren jener PSB, die fortan in vielen Verhandlungen und Gesprächen mit Politik und Verwaltung die Situation des Bonner Sports zu verbessern suchte, aber auch nicht davor zurückschreckte, mit spektakulären Aktionen für die Belange des Sports einzutreten: www.ssb-bonn.de

(Quelle: Schaufenster/Blickpunkt Bonn, Nr. 23 – 5. Juni 2013)

IN LETZTER MINUTE

NIEDERRHEIN E. V.

Nach jahrelanger Abstinenz konnte der BSVN vergangenen Samstag, den 13. Juli 2013, in Solingen wieder einmal ein Fußball-Kleinfeld-Turnier für den Niederrhein durchführen. Die Aktiven und Zuschauer freuten sich über eine hervorragend organisierte Veranstaltung und faire Spiele. Ein besondere Dank gilt der Turnierleitung, Heinz Lindemann, BKV Essen und Uwe Ewerlin, BKV Solingen, die kurzfristig eingesprungen sind. Ein „Danke-schön“ auch den Schiedsrichtern vom BKV Wuppertal und BKV Essen. Fast alle Spiele wurden ohne Probleme über die Zeit gebracht. Die Ehrung der Sieger und Platzierten ist vom BSVN Ehrenvorsitzenden Hans-Gert Bolten und von Uwe Ewerlin vorgenommen worden.

Im Bild ist die siegreiche Mannschaft der BSG Allianz Wuppertal zu sehen.



BSVN Kleinfeld-Fußball-Meister

HERNE E. V.

Familien Kegeltturnier bei der Steag

Beim diesjährigem Steagfamilienkegeltturnier der Betriebssportler auf den Bahnen der Kegelsporthalle im Gysenberg ging es bei toller Stimmung und großer Teilnahme hoch her. Die Kinder waren bei manchen Extraspielen außer Rand und Band.

Neben Pokalen wurden auch andere Preise gewonnen.

In den einzelnen Gruppen gab es folgende Sieger:

- Kinder : 1. Pl. Cedrik Ratzkowski
- Hobby Damen : 1.Pl. Corinna Kreße
- Hobby Herren : 1.Pl. Jürgen Fischer
- Sport Damen : 1.Pl. Maria Schürmann
- Sport Herren : 1.Pl. Uwe Ratzkowski



Strahlende Kinder bei der Siegerehrung

MINDEN-LÜBBECKE E. V.



Größtes Betriebssport-Event seit Bestehen der BSG EDEKA

Seit ihrer Gründung 1978 hat die Betriebssportgemeinschaft EDEKA ein Event dieser Größenordnung noch nicht erlebt. Vom 19. bis 23. Juni 2013 fanden in Prag die Europäischen Betriebssportspiele statt. Diese Veranstaltung, die auch als Olympia für Betriebssportler bezeichnet wird, werden alle 2 Jahre in einer europäischen Großstadt ausgetragen.

Nach fast einjähriger Vorplanung unter Leitung der beiden BSG Vorstandsmitglieder Carsten Breer und Rüdiger Runge starteten insgesamt 67 Edekaner und etliche Sportler der befreundeten BSGen Stadt Porta, Melitta, Kreisverwaltung, WAGO und Harting AG am 19. Juni in Richtung Prag.



Kurz nach 17.00 Uhr erreichte der Bus dann endlich unser Hotel in der tschechischen Hauptstadt. Nach kurzem Check-In ging es dann in einheitlicher BSG-Sportkleidung zur zentralen Eröffnungsfeier, wo auf dem Balkon des Industriepalastes der Präsident der Europäischen Betriebssport Union die Spiele feierlich eröffnete.

Insgesamt 7.200 Betriebssportler verfolgten die Zeremonie.

Am Samstag, dem Tag, an dem die besten Teams Europas die Endspiele um die Medaillen austrugen, waren für den Großteil der Teilnehmer unterschiedliche Programme vorgesehen. U.a. konnte die historische Stadt besichtigt werden. 14 Teilnehmer unseres Teams haben sich aber entschlossen, sportlich weiterzumachen und nahmen am Hobbylauf über 5 km, 10 km oder die Halbmarathon-Distanz teil.



Am Samstagabend folgte dann der Höhepunkt, die Schlussfeier. Mit eigens für die Spiele angefertigten Hemden mit dem Aufdruck „Betriebssport mit ♥ und Leidenschaft“ versammelten wir uns wieder vor dem Industriepalast. Um 21.00 Uhr erfolgte der letzte offizielle Akt, in dem die traditionelle Fahne der Spiele an den Bürgermeister von Riccione übergeben wurde. In der Stadt an der italienischen Adria-Küste finden die nächsten Spiele 2015 statt. Anschließend war nur noch gute Laune angesagt. Am Samstag bestiegen wir dann erschöpft, aber gut gelaunt den Bus in Richtung unserer Heimatstandorte. 67 Mitarbeiter aus 5 EDEKA Standorten, die sich zum Teil vorher nicht kannten. Neue Freundschaften unter Kollegen und zu anderen Betriebssportlern sind entstanden und sollen in den nächsten Monaten und Jahren weiter gepflegt werden.



Aktionstage bei der Stadtverwaltung Bonn sowie bei den Stadtwerken Bonn

Auf den Gesundheitstagen der Stadtverwaltung Bonn und der Stadtwerke Bonn am 10. und 11. Juli 2013 „Gesund durchs Leben“ hat der Betriebssport NRW gemeinsam mit dem Stadtsportbund Bonn sowie dem Verein für die Beschäftigten der Stadtverwaltung und alle städtischen Töchter (wie Stadtwerke, Bonnorange, etc.), der BSG Stadtwerke Bonn bei den Gesundheitstagen der Stadtverwaltung Bonn und der Stadtwerke Bonn Aktionstage veranstaltet.

Am Veranstaltungsort des ersten Tages lag der Schwerpunkt unserer Aktionen auf „Bewegt GESUND bleiben“, am zweiten Tag im Stadthaus Bonn stand „Bewegt ÄLTER werden“ im Mittelpunkt. Neben der Schweinehund-Kampagne war die Kombination aus unserer Koordinationsleiter und dem gerontologischen Testanzug (Ageman) des TÜV Rheinlands ein Highlight für die zahlreichen Besucher. Mit dem Anzug wird die Testperson für das eingeschränkte Seh-, Hör- und Tastvermögen sowie der eingeschränkten Beweglichkeit eines alten Menschen sensibilisiert.

